

## Verkündungsblatt 04/2021

---

02.03.2021

### Inhaltsübersicht

<b>Ordnungen der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit .....</b>	<b>2</b>
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge .....	2
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die konsekutiven ingenieurwissenschaftlichen Masterstudiengänge .....	6
Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit (Allgemeiner Teil) .....	10
Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik (Besonderer Teil) .....	31
Prüfungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik (Besonderer Teil) .....	74
Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Therapiewissenschaften, Studienrichtung Logopädie und Physiotherapie (Besonderer Teil) .....	103
Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Pflege (Besonderer Teil) .....	126



Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 2. Februar 2021 die nachfolgende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik sowie für die Bachelorstudiengänge im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau beschlossen. Die Ordnung wurde am 2. Februar 2021 vom Präsidium und am 10. Februar 2021 vom Senat der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat mit Schreiben vom 17. März 2021 (Az.: 27.5-74522-84) gemäß § 18 Absätze 8 und 14 NHG und § 7 Absatz 2 NHZG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

**Inhaltsübersicht**

§ 1 Geltungsbereich..... 2  
 § 2 Zugangsvoraussetzungen ..... 2  
 § 3 Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten auf das Vorpraktikum..... 2  
 § 4 Studienbeginn und Bewerbungsfrist..... 3  
 § 5 Zulassungsverfahren ..... 3  
 § 6 Auswahlkommission..... 4  
 § 7 Inkrafttreten..... 4

### § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zu den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik sowie zu den Bachelorstudiengängen im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerber\*innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 5). Erfüllen nicht mehr Bewerber\*innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

### § 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zu den Bachelorstudiengängen ohne Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik sind die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 18 NHG und ein mindestens achtwöchiges Vorpraktikum. Näheres regelt die Praktikumsrichtlinie der Fakultät.
- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerber\*innen vorläufig zugangsberechtigt, die noch kein Vorpraktikum nachweisen. Der Nachweis über das Vorpraktikum muss spätestens bis zum Ende des dritten Semesters erbracht werden.
- (3) Voraussetzung für den Zugang zu den Bachelorstudiengängen im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau sind die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 18 NHG und eine Ausbildungsvereinbarung mit einem Unternehmen oder eine Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit zwischen der bzw. dem Bewerber\*in und einem Unternehmen. Über geeignete Unternehmen informiert die Prüfungsverwaltung der Fakultät.
- (4) Bewerber\*innen, die keine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch TestDaF Stufe 4, DSH Stufe 2, Goethe Zertifikat C2, DSD 2. Stufe oder telc Deutsch C1 Hochschule erbracht.

### § 3 Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten auf das Vorpraktikum

Das Vorpraktikum wird ganz erlassen, wenn ein technischer Ausbildungsberuf mit einer Prüfung abgeschlossen wurde. Die Entscheidung, ob der technische Ausbildungsberuf fachlich geeignet ist, trifft die Prüfungskommission als hierfür zuständige Stelle.

### § 4 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik sowie die Bachelorstudiengänge im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau beginnen jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. gemäß der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist schriftlich zu stellen. Die Fristen für Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen regelt ebenfalls die Immatrikulationsordnung. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und

4 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerber/innen von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
  - a) Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 18 NHG,
  - b) Lebenslauf,
  - c) Sprachnachweis gemäß § 2 Absatz 3,
  - d) ggf. Praktikumsnachweis gemäß § 2 Absatz 1 oder Nachweis anrechenbarer berufspraktischer Tätigkeiten nach § 3,
  - e) ggf. Ausbildungsvereinbarung oder Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit nach § 2 Absatz 3,
  - f) ggf. Nachweise über weitere zu berücksichtigende Kriterien nach § 5 Absätze 2 und 3.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

**§ 5 Zulassungsverfahren**

- (1) Die nach Abzug der Sonderquoten gemäß § 22 NHZVO verbleibenden Studienplätze werden wie folgt vergeben:
  - 1) 90 Prozent der Bewerber\*innen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung nach dem Auswahlverfahren nach § 5 Absatz 2.
  - 2) 10 Prozent der Bewerber\*innen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung nach Wartezeit gemäß § 5 Absatz 1 Nummer 2 NHZG.
- (2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: für die Abschlussnote nach § 3 Absatz 2 Buchstabe a) und weitere zu berücksichtigende Kriterien werden für die Bewerber\*innen Punkte vergeben. Aus den so ermittelten Gesamtpunkten wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (3) Es können maximal 170 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschlussnote	Mathematiknote	Physiknote	Weitere zu berücksichtigende Kriterien
Die erreichte Punktzahl für die Abschlussnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	Die erreichte Punktzahl für die Mathematiknote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	Die erreichte Punktzahl für die Physiknote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung = 10 Punkte</li> <li>■ Einschlägige Praktika mit einer Mindestdauer von drei Monaten = 5 Punkte</li> <li>■ Auslandserfahrung von mindestens drei Monaten = 5 Punkte</li> </ul>
$N = 30 \cdot (4 - \text{Note})$	$M = 10 \cdot (4 - \text{Note})$	$P = 10 \cdot (4 - \text{Note})$	$K = \text{Punkte für weitere zu berücksichtigende Kriterien}$

Die Gesamtpunkte G ergeben sich durch Addition der Punktzahl für die Abschlussnote, der Mathematik- und der Physiknote sowie der Punktzahl für weitere zu berücksichtigende Kriterien:

$$G = N + M + P + K.$$

- (4) Die Prüfungskommission trifft die Auswahlentscheidung (§ 6).

- (5) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerber\*innen, die nach § 2 Absatz 1 Satz 2 noch ein Vorpraktikum nachzuholen haben, erlischt, wenn die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des dritten Semesters des Bachelorstudiums erbracht werden und die bzw. der Bewerber\*in dies zu vertreten hat.

#### **§ 6 Auswahlkommission**

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung nimmt die Prüfungskommission die Aufgaben einer Auswahlkommission wahr.
- (2) Stimmberechtigung der Mitglieder sowie Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit der Prüfungskommission regelt der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.
- (3) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchgeführt.
- (4) Die Prüfungskommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

#### **§ 7 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**HAWK****HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

## **Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die konsekutiven ingenieurwissenschaftlichen Masterstudiengänge**

**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 2. Februar 2021 die nachfolgende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 2. Februar 2021 vom Präsidium und am 10. Februar 2021 vom Senat der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat mit Schreiben vom 17. Februar 2021 (Az. 27.5-74522-84) gemäß § 18 Absätze 8 und 14 NHG und § 7 Absatz 2 NHZG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

### **Inhaltsübersicht**

§ 1 Geltungsbereich .....	2
§ 2 Zugangsvoraussetzungen .....	2
§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist.....	2
§ 4 Zulassungsverfahren .....	3
§ 5 Auswahlkommission.....	4
§ 6 Inkrafttreten.....	4

### § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zu den konsekutiven Masterstudiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerber\*innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen nicht mehr Bewerber\*innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

### § 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zu den Masterstudiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
  - entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder einen diesem gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat, oder
  - an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (<http://anabin.kmk.org>) festgestellt.Die Entscheidung, ob das vorangegangene Studium fachlich geeignet ist, trifft die Prüfungskommission als hierfür zuständige Stelle; die Feststellung kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.
- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerber\*innen vorläufig zugangsberechtigt, deren Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wenn mindestens 150 Leistungspunkte erbracht wurden und zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss spätestens bis zum Ende des ersten Semesters des Masterstudiengangs erlangt wird; das Zeugnis ist innerhalb eines Monats nach Ende des ersten Semesters vorzulegen. Aus den bisherigen Prüfungsleistungen ist eine Durchschnittsnote zu ermitteln, die im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (3) Bewerber\*innen, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch TestDaF Stufe 4, DSH Stufe 2, Goethe Zertifikat C2, DSD 2. Stufe oder telc Deutsch C1 Hochschule erbracht.

### § 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Die Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik beginnen jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist schriftlich zu stellen. Die Fristen für Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen regelt ebenfalls die Immatrikulationsordnung. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und 4 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden

Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerber\*innen von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag nach Absatz 1 Satz 4 sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
  - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
  - b) Lebenslauf,
  - c) Nachweise nach § 2 Absatz 3,
  - d) ggf. Nachweise über Berufstätigkeit und Tätigkeit als Praktikant\*in nach § 4 Absatz 2,
  - e) sonstige Nachweise, sofern diese für die Prüfung der Zugangsvoraussetzung bzw. die Durchführung des Auswahlverfahrens erforderlich sind.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

**§ 4 Zulassungsverfahren**

- (1) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 3 Absatz 2 Buchstabe a) und weitere zu berücksichtigende Kriterien werden für die Bewerber\*innen Punkte vergeben. Aus den so ermittelten Gesamtpunkten wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (2) Es können maximal 125 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschluss-/Durchschnittsnote	Weitere zu berücksichtigende Kriterien
Die erreichte Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung = 15 Punkte</li> <li>■ Einschlägige Berufserfahrung von mindestens einem Jahr nach Berufsausbildung = 10 Punkte</li> <li>■ Einschlägige Praktika mit einer Mindestdauer von einem Monat = 5 Punkte</li> <li>■ Auslandserfahrung von mindestens drei Monaten = 5 Punkte</li> </ul>
<b>N = 30*(4-Note)</b>	<b>K = Punkte für weitere zu berücksichtigende Kriterien</b>

Die Gesamtpunkte G ergeben sich durch Addition der Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote und der Punktzahl für weitere zu berücksichtigende Kriterien (G = N + K).

- (3) Die Prüfungskommission trifft die Auswahlentscheidung (§ 5).
- (4) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerber\*innen, die nach § 2 Absatz 1 Satz 2 noch fehlende Module nachzuholen haben, erlischt, wenn die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des zweiten Semesters des Masterstudiums erbracht werden und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Gleiches gilt, wenn nach § 2 Absatz 2 der erfolgreiche Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertigen Abschluss nicht innerhalb der in § 2 Absatz 2 genannten Frist nachgewiesen wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.



**§ 5 Auswahlkommission**

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung nimmt die Prüfungskommission die Aufgaben einer Auswahlkommission wahr.
- (2) Stimmberechtigung der Mitglieder sowie Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit der Prüfungskommission regelt der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.
- (3) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchgeführt.
- (4) Die Prüfungskommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

**§ 6 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**HAWK**

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

## Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit (Allgemeiner Teil)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 17. Februar 2021 die nachfolgende Ordnung über den Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit beschlossen. Die Ordnung wurde am 23. Februar 2021 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

### Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich/Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung .....	2
§ 2 Hochschulgrade .....	2
§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums, Leistungspunkte .....	2
§ 4 Prüfungskommission und Prüfungsverwaltung .....	3
§ 5 Prüfende und Beisitzende.....	4
§ 6 Anerkennung und Anrechnung, Einstufung in höhere Fachsemester .....	5
§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungen .....	6
§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen .....	6
§ 9 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen .....	12
§ 10 Rücktritt oder Versäumnis von Prüfungen, Verlängerung von Bearbeitungszeiträumen .....	12
§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß .....	13
§ 12 Nachteilsausgleich .....	14
§ 13 Mutterschutz .....	14
§ 14 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen und Bildung der Gesamtnote .....	15
§ 15 Wiederholung von Prüfungen .....	17
§ 16 Zeugnisse, Urkunden und Bescheinigungen .....	18
§ 17 Zusätzliche Prüfungen .....	18
§ 18 Ungültigkeit von Prüfungen.....	19
§ 19 Einsicht in die Prüfungsunterlagen.....	19
§ 20 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren .....	19
§ 21 Abschlussarbeit.....	20
§ 22 Kolloquium.....	21
§ 23 Wiederholung der Abschlussarbeit mit Kolloquium.....	21
§ 24 Beendigung des Studiums.....	21
§ 25 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften.....	22

### **§ 1 Geltungsbereich, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung**

Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen bestehen aus diesem Allgemeinen Teil und einem für den jeweiligen Studiengang geltenden Besonderen Teil, der die Bestimmungen des Allgemeinen Teils für den Studiengang konkretisiert und ergänzt. Der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung und der entsprechende Besondere Teil der Prüfungsordnung bilden die Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang. Der Besondere Teil kann für mehrere Studiengänge gelten.

### **§ 2 Hochschulgrade**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verleiht die Hochschule nach näheren Bestimmungen des Besonderen Teils der Prüfungsordnung einen der folgenden Hochschulgrade:

- Bachelor mit einem im Besonderen Teil der Prüfungsordnung bestimmten Zusatz zur Kennzeichnung des weiteren Fachgebiets bzw. der Ausrichtung des Studiengangs,
- Master mit einem im Besonderen Teil der Prüfungsordnung bestimmten Zusatz zur Kennzeichnung des weiteren Fachgebiets bzw. der Ausrichtung des Studiengangs.

### **§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums, Leistungspunkte**

- (1) Die Regelstudienzeit wird im jeweiligen Besonderen Teil der Prüfungsordnung festgelegt.
- (2) Das Studium in Bachelor- und Masterstudiengängen ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine inhaltlich zusammengehörende Lehr- und Lerneinheit. Der Besondere Teil der Prüfungsordnung regelt, aus welchen Modulen sich der jeweilige Studiengang zusammensetzt.
- (3) Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab, die mindestens eine Prüfungs- oder Studienleistung (gemäß § 8 Absatz 3) beinhaltet.
- (4) Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule wird im Besonderen Teil der Prüfungsordnung geregelt.
- (5) Nach Abschluss eines Moduls mit mindestens der Note ausreichend oder mit der Bewertung bestanden werden Leistungspunkte (Credits) auf Basis des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben. Leistungspunkte kennzeichnen den studentischen Arbeitsaufwand und ermöglichen darüber hinaus eine Quantifizierung der angestrebten Lernergebnisse. Die Lernergebnisse sind für jedes Modul zu definieren. Der Arbeitsaufwand umfasst neben der Teilnahme an den zu einem Modul gehörenden Lehrveranstaltungen auch die gesamte Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, die Vorbereitung und Ausarbeitung eigener Beiträge sowie die Vorbereitung und die Teilnahme an Leistungskontrollen. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel dem geschätzten Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Für studienintegrierte Praxisphasen werden Leistungspunkte entsprechend der tatsächlichen Arbeitszeit ausgewiesen, für Abschlussarbeiten entsprechend der Bearbeitungszeit.
- (6) Die Gesamtnote wird aus den Noten aller bestandenen benoteten Pflicht- und Wahlpflichtmodule gebildet. Die Modulnoten fließen nach Leistungspunkten (Credits) der Module gewichtet in die Gesamtnote ein. Hiervon abweichende Bestimmungen regelt der Besondere Teil der Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang.
- (7) Als durchschnittliche Arbeitsbelastung werden pro Semester in der Regel 900 (pro Studienjahr 1.800) Arbeitsstunden zu Grunde gelegt; dies entspricht 30 (bzw. 60) Leistungspunkten.

- (8) Die Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit stellt durch das Lehrangebot und die Gestaltung der Prüfungsverfahren sicher, dass das Studium einschließlich sämtlicher Prüfungen in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.
- (9) Der Fakultätsrat kann auf Empfehlung der Studienkommission das Angebot im Wahlpflichtbereich ändern oder weitere Module im Wahlpflichtbereich einführen, wenn sie im Hinblick auf die angestrebte Qualifikation mit den anderen Modulen gleichwertig sind.
- (10) Die Studierenden wählen nach Maßgabe des tatsächlichen Lehrangebotes, welches sich nach den vorhandenen Lehrkapazitäten richtet, Wahlpflichtmodule aus.
- (11) Lehr- und Prüfungssprache ist grundsätzlich Deutsch. Nach Festlegung im Besonderen Teil der Prüfungsordnung kann für einzelne Modulteile, einzelne Module oder für den gesamten Studiengang auch eine andere Sprache Lehr- und Prüfungssprache sein. Für eine Veranstaltung, die gerade der Vermittlung von Sprachkenntnissen dient, ist Lehr- und Prüfungssprache regelmäßig die jeweils gelehrt Sprache.
- (12) Nach Maßgabe der Immatrikulationsordnung der Hochschule in der jeweils gültigen Fassung sowie im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten besteht die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums. Die festgelegten Bearbeitungszeiten für die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden im Rahmen eines Teilzeitstudiums nicht verlängert.
- (13) Teilnehmende am Programm HAWK start plus haben die Möglichkeit, die geforderten Leistungspunkte der ersten zwei Semester innerhalb von in der Regel vier Semestern zu erbringen. Die Studierenden verpflichten sich zur Teilnahme an zusätzlichen Ergänzungsveranstaltungen, die dem zeitlichen Umfang der jeweils verschobenen Fachmodule entsprechen, sodass sie in jedem Semester ein Vollzeitstudium durchlaufen.

#### § 4 Prüfungskommission und Prüfungsverwaltung

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die zur Wahrnehmung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird vom Fakultätsrat mindestens eine Prüfungskommission bestellt. Jeder Studiengang wird einer Prüfungskommission zugeordnet. Die Prüfungskommission fasst Beschlüsse zu allen Fragen, die die Durchführung und die Bewertung der Prüfungen betreffen. Den Prüfungskommissionen gehören jeweils an:
  - Die/Der Studiendekan/in (ohne Stimmrecht) als Vorsitzende/r, zusätzlich
  - drei Mitglieder, welche die Hochschullehrergruppe vertreten und stellvertretend den Vorsitz übernehmen können,
  - ein Mitglied, das die Mitarbeitergruppe vertritt und in der Lehre tätig ist,
  - zwei Mitglieder der Gruppe der Studierenden.Nimmt die Mitarbeitergruppe ihren Sitz nicht in Anspruch, entfällt derselbe. An den Sitzungen der Prüfungskommission kann ein/e Mitarbeiter/in aus der Prüfungsverwaltung in beratender Funktion teilnehmen.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder der Prüfungskommission beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.
- (3) Die oder der Vorsitzende beruft die Prüfungskommission ein. Sie/Er muss die Kommission einberufen, wenn wenigstens ein Mitglied der Prüfungskommission dies verlangt.
- (4) Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (5) Die Prüfungskommission fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt der Beschluss

als nicht gefasst. Kein Mitglied der Prüfungskommission darf bei Beratungen und Entscheidungen anwesend sein, die es selbst oder nahe Angehörige betreffen. Ob ein Mitwirkungsverbot wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20,21 VwVfG besteht, entscheiden die übrigen Kommissionsmitglieder; sonst der/die Studiendekan/in.

- (6) Für die Prüfungskommission gilt die Geschäftsordnung der Hochschule. Über die Sitzungen der Prüfungskommission wird eine Niederschrift geführt. Die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse der Prüfungskommission sind in der Niederschrift festzuhalten.
- (7) Allgemeingültige Entscheidungen der Prüfungskommission werden rechtzeitig in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.
- (8) Die Prüfungskommission kann folgende Befugnisse widerruflich auf die zuständigen Studiendekaninnen oder -dekane übertragen:
  - Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
  - Anrechnung außerhochschulisch erbrachter Leistungen
  - Gewährung von Nachteilsausgleichen
  - Gewährung von Prüfungsrücktritten
  - Bestellung von Prüfer/inne/nDie/Der Studiendekan/in bereitet die Beschlüsse der Prüfungskommission vor und führt sie aus. Sie/Er berichtet der Prüfungskommission laufend über diese Tätigkeit. Eine von ihr/ihm beauftragte Stelle (Prüfungsverwaltung) führt die Prüfungsakten.
- (9) In jedem Fall obliegt der oder dem Studiendekan/in für die ihr/ihm zugeordneten Studiengänge eine Eilentscheidungskompetenz, wenn die Prüfungskommission nicht rechtzeitig geladen werden kann. Die/Der Studiendekan/in berichtet der Prüfungskommission hierüber in der nächsten Sitzung.
- (10) Die Mitglieder der Prüfungskommission haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachtende teilzunehmen.
- (11) Die Sitzungen der Prüfungskommission sind nicht öffentlich. Die Mitglieder der Prüfungskommission und deren Vertretungen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Studiendekan/in zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (12) Die Prüfungsverwaltung führt die laufenden Amtsgeschäfte nach dieser Ordnung.

#### **§ 5 Prüfende und Beisitzende**

- (1) Die Prüfungskommission bestellt die Prüfenden. Zur Abnahme von Prüfungen werden Mitglieder und Angehörige dieser Hochschule oder einer anderen Hochschule bestellt, die in dem betreffenden Prüfungsfach oder in einem Teilgebiet des Prüfungsfaches zur selbstständigen Lehre berechtigt sind.
- (2) Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die nicht Mitglieder der Hochschule sind, können in geeigneten Prüfungsgebieten zu Prüfenden bestellt werden. Prüfende müssen mindestens die durch die Abschlussprüfung in dem betreffenden Studiengang festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Über die Gleichwertigkeit der Qualifikation entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Die Prüfungskommission kann Personen, die nicht zur selbstständigen Lehre berechtigt sind, jedoch die Anforderungen nach Absatz 2 Satz 2 an Prüfende erfüllen, zu Beisitzenden bestellen. Beisitzende wirken an der Durchführung der Prüfung mit, haben bei der Festsetzung der Note jedoch nur beratende Stimme.

- (4) Prüfungen werden von einer/einem oder mehreren Prüfenden bewertet. Abschlussarbeiten sind stets durch wenigstens zwei Prüfende zu bewerten. Mündliche Prüfungen werden vor mindestens zwei Prüfenden oder vor einer/einem Prüfenden und einer/einem sachkundigen Beisitzer/in abgelegt. Die Bewertung ist zu protokollieren. Das Protokoll ist von den beiden Prüfenden bzw. sachkundigen Beisitzenden zu unterzeichnen und der Prüfungsverwaltung zur Prüfungsakte zu reichen.
- (5) Die Prüfungskommission stellt sicher, dass den Studierenden die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung, bekannt gegeben werden, sofern diese nicht die Modulverantwortlichen oder die anderen in einem Modul eigenverantwortlich Lehrenden sind.
- (6) Bei Vorliegen wichtiger Gründe können von der Fakultät weitere Prüfende bestellt werden. Ein Anspruch auf freie Wahl der Prüfenden besteht nicht, für Abschlussarbeiten haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht.

### **§ 6 Anerkennung und Anrechnung, Einstufung in höhere Fachsemester**

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen im Inland erbracht wurden, werden auf Antrag anerkannt; außerhalb einer Hochschule erworbene Kompetenzen werden auf Antrag angerechnet, soweit kein wesentlicher Unterschied gegenüber den Kompetenzen, die im Falle eines Studiums an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen erworben worden wären, festgestellt werden kann; hiervon ausgenommen sind Leistungen, die im schulischen Bereich vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung erbracht wurden. Die Anerkennung einer Abschluss- oder sonstigen Prüfungsleistung als Bachelor- oder Masterarbeit (Thesis mit Kolloquium) ist nicht zulässig. In einem konsekutiven Masterstudiengang können Studien- und Prüfungsleistungen aus einem Bachelorstudiengang nicht anerkannt werden. Kein wesentlicher Unterschied besteht jedenfalls, wenn die durch ein Modul vermittelten Kompetenzen beziehungsweise Lernergebnisse, Qualität und Niveau der Ausbildung sowie Leistungspunkte denjenigen von Modulen des Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für den Zweck der Prüfungen vorzunehmen. Die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erbrachten Leistungen ist unbeschadet der Sätze 1 bis 3 auf nicht mehr als 50 Prozent der insgesamt im betroffenen Studiengang erforderlichen Leistungspunkte begrenzt. Die Hochschule prüft auf Antrag anhand der von der/dem Studierenden vorzulegenden Unterlagen zu ihrer/seiner Qualifikation, inwieweit Anerkennungen und/oder Anrechnungen vorgenommen werden können. Die/Der Studierende hat die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die einschlägigen Nachweise zu führen. Nichtanerkennungen und Nichtanrechnungen müssen begründet werden. Die Beweislast liegt bei der Hochschule.
- (2) Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule eines Vertragsstaates des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der Europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBl. 2007 II S. 712) erbracht wurden, werden anerkannt, wenn keine wesentlichen Unterschiede zu den an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen zu erbringenden entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen bestehen. Für die Feststellung der Gleichwertigkeit eines ausländischen Studiengangs sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen oder andere zwischenstaatliche Vereinbarungen maßgebend. Soweit Vereinbarungen nicht vorliegen oder eine weitergehende Anerkennung beantragt wird, entscheidet die Prüfungskommission über die Gleichwertigkeit. Zur Aufklärung der Sach- und Rechtslage kann eine Stellungnahme der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen eingeholt werden. Abweichende Anerkennungsbestimmungen aufgrund von Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen bleiben unberührt. Nichtanerkennungen müssen begründet werden. Die Beweislast für Nichtanerkennungen liegt bei der Hochschule.
- (3) Werden Prüfungsleistungen anerkannt, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei nicht vergleichbaren

Notensystemen sowie bei der Anerkennung von unbenoteten Leistungen wird der Vermerk bestanden aufgenommen und die Gesamtnote des Abschlusses wird unter Nichtberücksichtigung der anerkannten Studien- oder Prüfungsleistung gebildet. Eine Kennzeichnung der Anerkennung erfolgt in den Abschlussdokumenten.

- (4) Nach Beginn eines Prüfungsverfahrens ist eine Anerkennung/Anrechnung für dieselbe Prüfung nicht mehr möglich.
- (5) Auf der Grundlage der Anerkennung/Anrechnung kann die/der Studierende in ein höheres Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung/Anrechnung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt erwerbba ren Leistungspunkte ergibt.

### **§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungen**

- (1) Die Anmeldung zu und die Abmeldung von Prüfungen erfolgt schriftlich oder in elektronischer Form unter Einhaltung der von der Prüfungskommission festzusetzenden Frist und Form.
- (2) Wenn kein individueller Prüfungstermin festgelegt ist, ist Abgabeschluss für schriftliche Prüfungen oder Prüfungsteile stets vier Wochen vor dem Ende des Verwaltungssemesters.
- (3) Zugelassen wird, wer die nach dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung notwendigen Anforderungen nachweist
- (4) Die Zulassung und die Prüfungstermine werden in der von der Prüfungskommission festgelegten Form bekannt gegeben. Die Versagung einer Zulassung erfolgt in schriftlicher Form.
- (5) Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung die von der Hochschule bereitgestellten elektronischen Systeme. Sie sind verpflichtet, die Richtigkeit ihres Kontos regelmäßig online zu prüfen; Übertragungsfehler und eventuelle Unstimmigkeiten sind unverzüglich zwischen Studierenden und Prüfungsverwaltung zu klären.

### **§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Nach Maßgabe des Besonderen Teils der Prüfungsordnung sind Studien- und Prüfungsleistungen unterschiedlicher Art zu erbringen. Studien- und Prüfungsleistungen können grundsätzlich in einer der in Absatz 3 aufgeführten Formen erbracht werden. Die jeweils in den Modulen zulässigen konkreten Studien- und Prüfungsleistungen werden im Besonderen Teil der Prüfungsordnung den Modulen zugeordnet. Dort sind ebenfalls Regelungen zum Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen normiert. In besonderen Ausnahmefällen, beispielsweise einer erheblichen Beeinträchtigung des Hochschulbetriebs, kann die Prüfungskommission abweichende Prüfungsformen festlegen. Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen. Die Gleichwertigkeit ist bei der Ersetzung zu beachten. Die hochschulöffentliche Bekanntgabe erfolgt mindestens acht Wochen vor der Prüfung.
- (2) Im Gegensatz zu Prüfungsleistungen werden Studienleistungen mit bestanden oder nicht bestanden bewertet.
- (3) Formen für Studien- und Prüfungsleistungen:
  - Arbeitsmappe (AM)
  - Berufspraktische Übung (BÜ)
  - Buch-/Aufsatzbesprechung (BAB)
  - Dokumentation (D)
  - Entwurf (E)
  - Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen (EDRP)

- Exkursionsbericht (EB)
- Experimentelle Arbeit (EA)
- Exposé (EXP)
- Exzerpt (EXZ)
- Fallstudie (FS)
- Gestaltung eines Lehrsegments (GL)
- Hausarbeit (H)
- Hospitationsbericht (HB)
- Internetrecherche (IR)
- Klausur (K)
- Konzeptentwicklung (KE)
- Laborbericht (LB)
- Laborpraktikum (LP)
- Literaturrecherche/-bericht (LR)
- Medienprodukt/künstlerisches/pädagogisches Produkt (MP)
- Moderation (MOD)
- Mündliche Prüfung (M)
- Objective Structured Clinical Examination (OSCE)
- Open-Book-Prüfung (O)
- Portfolio (PF)
- Poster (PO)
- Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (PB)
- Praktikumsdokumentation (PD)
- Praktische Studienzeit (PS)
- Praktische Übung (PÜ)
- Praxisreflexion (PRX)
- Präsentation (PR)
- Projekt (P)
- Projektarbeit (PA)
- Referat (R)
- Rollentraining (RT)
- Schriftliche Selbstreflexion (SR)
- Sitzungsbetreuung (SB)
- Sitzungsprotokoll (SP)
- Studienarbeit (ST)

Die Besonderen Teile der Prüfungsordnung können weitere Arten von Studien- und Prüfungsleistungen vorsehen.

(4) Erläuterungen zu den in Absatz 3 genannten Prüfungsformen:

- Arbeitsmappe (AM)  
Eine Arbeitsmappe ist die Zusammenstellung der im Verlauf des Semesters erstellten Arbeiten und Übungen eines Moduls (künstlerische Arbeiten, Entwürfe, Referate, Hausarbeiten, am Rechner erstellte Arbeiten etc.), die zum Prüfungstermin abgegeben werden muss.
- Berufspraktische Übung (BÜ)  
Bei berufspraktischen Übungen soll die/der Studierende nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, die betreffenden praktischen Einzeltätigkeiten sicher zu beherrschen und/oder die zugrundeliegenden theoretischen Inhalte schriftlich oder mündlich zu bearbeiten.
- Buch-/Aufsatzbesprechung (BAB)  
In einer Buch-/Aufsatzbesprechung soll der komplexe Inhalt der Textgrundlage zusammengefasst werden. Die Studierenden sollen über das bloße Referieren hinausgehen und versuchen, von ihrem Vorverständnis her selbst zu Methode, aufgeworfenen Problemen und Thesen des Autors/der Autorin Stellung zu nehmen.
- Dokumentation (D)  
Eine Dokumentation soll Informationen zur weiteren Verwendung nutzbar machen. Die Angaben müssen die Rückverfolgung und/oder Reproduzierbarkeit eines Geschehens oder Sachverhalts gewährleisten.



- Entwurf (E)  
Ein Entwurf umfasst die Bearbeitung einer fachbereichsspezifischen oder fachbereichsübergreifenden Aufgabenstellung in konzeptioneller, konstruktiver, gestalterischer oder ausführungsorientierter Hinsicht. Die Bearbeitungszeit legt die oder der Prüfer/in fest, bei Nichtfestlegung gilt ein Semester.
- Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen (EDRP)  
Die Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen umfasst in der Regel:
  - die Beschreibung der Aufgabe und ihrer Abgrenzung,
  - die Erarbeitung theoretischer Voraussetzungen für die Lösung der Aufgabe, insbesondere die Auswahl der geeigneten Methoden unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur,
  - die Formulierung der verwendeten Algorithmen in einer geeigneten Programmiersprache,
  - das Testen des Programms mit mehreren exemplarischen Datensätzen und das Überprüfen der Ergebnisse auf ihre Richtigkeit,
  - die Programmdokumentation insbesondere mit Angabe der verwendeten Methoden, des Ablaufplans, des Programmprotokolls (Quellenprogramm) und des Ergebnisprotokolls.
- Exkursionsbericht (EB)  
Ein Exkursionsbericht umfasst die Nachbereitung einer durchgeführten Exkursion. Dabei soll die/der Studierende theoretische Inhalte mit den durch die Exkursion verdeutlichten Praxisinhalten verbinden.
- Experimentelle Arbeit (EA)  
Eine experimentelle Arbeit umfasst insbesondere:
  - die theoretische Vorbereitung von Experimenten,
  - den Aufbau und die Durchführung von Experimenten,
  - die schriftliche oder mündliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufs und der Ergebnisse der Experimente sowie deren kritische Würdigung.
- Exposé (EXP)  
Das Exposé stellt den Planungsstand einer Ausarbeitung dar und enthält den Arbeitstitel des Schreibprojekts mit der Fragestellung, der vorläufigen Gliederung der Arbeit, einer ebenfalls vorläufigen Einleitung mit der Problemstellung, dem Ziel der Arbeit sowie ihrem Aufbau und ihren Quellen.
- Exzerpt (EXZ)  
Das Exzerpt dient der Erschließung eines Textes während des (mehrmaligen) Lesens. Die Inhalte eines Textes werden schrittweise einer Systematik folgend zusammengefasst. Dabei wird der Argumentationschronologie der Autor/inn/en gefolgt.
- Fallstudie (FS)  
Eine Fallstudie ist die Darstellung und Analyse eines (simulierten) Praxisproblems, das in Einzelarbeit oder in einer Gruppe zu lösen ist. Die Fallstudie kann als mündlicher Vortrag auf der Grundlage einer schriftlichen und/oder einer medialen Ausarbeitung oder als vertiefte schriftliche Auseinandersetzung erbracht werden.
- Gestaltung eines Lehrsegments (GL)  
Ein Abschnitt einer Seminarsitzung wird von Studierenden gestaltet und schriftlich reflektiert.
- Hausarbeit (H)  
Eine Hausarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum dar. Eine Hausarbeit erfordert eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Arbeitszusammenhang eines Moduls. Die Aufgabe für die Hausarbeit ist so zu stellen, dass sie innerhalb von vier Wochen bearbeitet werden kann, wenn sich nicht aus der studiengangsspezifischen Anlage zum Besonderen Teil etwas anderes ergibt. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für die Aufgabenstellung Vorschläge zu machen.
- Hospitationsbericht (HB)  
Ein Hospitationsbericht umfasst die Nachbereitung einer durchgeführten Hospitation. Dabei soll die/der Studierende theoretische Inhalte mit den durch die Hospitation verdeutlichten Praxisinhalten verbinden.
- Internetrecherche (IR)  
In einer Internetrecherche sollen über das Internet erreichbare Quellen und Informationen zu einer Fragestellung zusammengestellt und kritisch eingeordnet werden.

- Klausur (K)  
In einer Klausur soll die/der zu Prüfende in einer zusammenhängenden Bearbeitungszeit nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit, mit erlaubten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit für die Prüfungsklausuren ist in den studiengangspezifischen Anlagen zum Besonderen Teil festgelegt. Klausuren können auch IT-gestützt ohne Beaufsichtigung erfolgen.
- Konzeptentwicklung (KE)  
Theoriegeleitete und anwendungsorientierte Entwicklung eines Konzeptes für einzelne Maßnahmen, Angebote, Einrichtungen etc.
- Labor- bzw. Werkstattbericht (LB)  
Ein Labor- bzw. Werkstattbericht ist ein schriftlicher oder mündlicher Bericht über Aufgabenstellung, Material und Methoden sowie die Ergebnisse einer Untersuchung/Versuchsreihe im Labor bzw. in der Werkstatt.
- Labor- bzw. Werkstattpraktikum (LP)  
Ein Labor- bzw. Werkstattpraktikum umfasst die theoretische Vorbereitung von einem oder mehreren Labor- bzw. Werkstattversuchen, den Aufbau und die Durchführung der Versuche und die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufs und der Ergebnisse sowie deren kritische Würdigung in Form eines Praktikumsberichts.
- Literaturrecherche/-bericht (LR)  
Ein Literaturbericht basiert auf der eigenständigen Recherche und Bibliographie zu einem klar umgrenzten Gegenstandsbereich.
- Medienprodukt/künstlerisches/pädagogisches Produkt (MP)  
Ein künstlerisches oder mediales Produkt kann in Modulen mit ästhetisch-kulturellen bzw. medialen Kompetenzprofilen entstehen: Als Gestaltung einer Spielszene, einer Rollenfigur, eines Liedes, eines Raumes als Environment, eines Happenings, eines Video- oder Radiobeitrages, einer Fotodokumentation, eines Bildes, Tanzes, eines Blogs und ähnlichem. Ein mediales, künstlerisches oder pädagogisches Produkt umfasst die Erstellung und Präsentation des Produktes bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung. Details regelt der Besondere Teil der Prüfungsordnung.
- Moderation (MOD)  
Eine Moderation umfasst die Leitung einer thematisch vorgegebenen Arbeitsgruppe im Seminar- oder Praxiskontext (z.B. bei Tagungen). Bewertet werden das schriftliche fixierte Konzept, die Strukturierung, Ziel- und Ergebnissicherung sowie der Moderationsstil.
- Mündliche Prüfung (M)  
Eine mündliche Prüfung findet vor zwei Prüfenden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu vier Studierende gleichzeitig statt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt je Student/in mindestens 15 Minuten und maximal 30 Minuten. Die Prüfungskommission kann ausnahmsweise vorab eine längere Zeit zulassen. Bei einer Gruppenprüfung muss die Leistung von jeder/jedem einzelnen Studierenden abgrenzbar sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der/dem Studierenden jeweils im Anschluss an diese bekannt zu geben. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. Es ist von den Prüfenden und ggf. den Beisitzenden zu unterschreiben und zur Prüfungsakte zu nehmen.  
Für das Bachelor- und Masterkolloquium gelten darüber hinaus die Regelungen des § 22. Für mündliche Wiederholungsprüfungen gelten darüber hinaus die Regelungen des § 15.
- Objective Structured Clinical Examination (OSCE)  
Die OSCE ist eine mündlich-praktische Prüfungsform zum Nachweis theoretischer Fachkenntnisse und praktischer Fähigkeiten sowie kommunikativer Kompetenzen. Sie kann an mehreren Stationen durchgeführt werden, an denen jeweils einzelne Aufgaben (wie bspw. Anamnese, Untersuchungsmethoden, Befundinterpretation) von dem/der Studierenden durchgeführt werden.
- Open-Book-Prüfung (O)  
Eine Open-Book-Prüfung stellt die IT-gestützte Bearbeitung einer oder mehrerer Fragestellungen in einem festgelegten Zeitraum dar. Sie erfordert eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer oder mehrerer Aufgabenstellungen aus dem Arbeitszusammenhang eines Moduls. Die Verwendung von Hilfsmitteln wird dabei nicht eingeschränkt. Die Aufgaben für die Open-Book-Prüfung sind so zu stellen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit bearbeitet werden können.

- Portfolio (PF)  
Ein Portfolio ist eine persönlich gestaltete Leistungsmappe, in der Dokumente/Produktionen/Artefakte und/oder eine Prozess-/Lernreflexion über einen längeren Zeitraum gesammelt werden. Es soll den Lernfortschritt und den aktuellen Leistungsstand der Studierenden zu ausgewählten Themenfeldern der Lehrveranstaltungen dokumentieren.
- Poster (PO)  
Ein wissenschaftliches Poster kann als visuelles Prüfungsmedium genutzt werden. Die Studierenden erstellen allein oder in der Gruppe ein Poster zu einer wissenschaftlichen oder praktischen Fragestellung und stellen dieses in einer Präsentation vor.
- Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (PB)  
Dieser soll erkennen lassen, dass die/der Studierende in der Lage ist, nach didaktischer/methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere:
  - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
  - eine Beschreibung der Kooperationspartner/innen, bei denen das Praktikum/das Projekt/die Praxisphase absolviert wurde,
  - eine Beschreibung der während der berufspraktischen Phase wahrgenommenen Aufgaben,
  - eine Theorie geleitete Reflexion der im Praktikum/im Projekt/in der Praxisphase gewonnenen Erkenntnisse und der erfahrenen eigenen Berufspraxis und Berufsrolle sowie damit verbundener Frage- oder Problemstellungen.In geeigneten Fällen können die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich erläutert werden.
- Praktikumsdokumentation (PD)  
In einer Praktikumsdokumentation werden Planung und Vorbereitung sowie die wesentlichen Aktivitäten während des Praktikums dokumentiert und die praktikumsgebende Stelle hinsichtlich ihrer Organisation, ihrer Aufgaben und Ziele dargestellt. Bei Anrechnung beruflicher Tätigkeiten als Praxiszeit entspricht die Praktikumsdokumentation der schriftlichen Darstellung des in der beruflichen Praxis erworbenen Fach- und Erfahrungswissens, wobei auf eine konkrete Konfliktsituation einzugehen ist.
- Praktische Übung (PÜ)  
Bei praktischen Übungen soll die/der Studierende nachweisen, dass sie oder er die betreffenden praktischen Einzeltätigkeiten sicher beherrscht. Eine praktische Übung besteht aus einer selbst zu entwickelnden oder zu planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme mit schriftlicher Darstellung der zentralen Erkenntnisse, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des entsprechenden Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren Sie ihre Ergebnisse in der Lehrveranstaltung.
- Praxisreflexion (PRX)  
Die Praxisreflexion soll den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der Praxisphase schriftlich dokumentieren und erkennen lassen, dass der/die Studierende die Inhalte aus Theorie- und Praxisphasen miteinander verknüpft hat. Zusätzlich soll der/die Studierende den Lern- und Erkenntnisfortschritt aus eigener Sicht beschreiben.
- Präsentation (PR)  
Eine Präsentation ist ein mündlicher Vortrag von Arbeitsergebnissen unter Einsatz visualisierender Medien von einer oder mehreren Person/en. Bewertet werden die Qualität der inhaltlichen Aussagen, das rhetorische Verhalten, der Vortragsstil und die –methode. Ein vorgegebenes Thema wird strukturiert und nachvollziehbar dargeboten. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu einem geführten Dialog durch die präsentierende Person. Die Präsentierenden weisen nach, dass sie im Rahmen eines Vortrages in der Lage sind, sich mit einem Bereich ihres Fachgebietes auseinander zu setzen und sich fachlich kompetent auszudrücken. Eine Präsentation kann in überschaubarem oder in hochschulöffentlichem Rahmen stattfinden.
- Projekt (P)  
Ein Projekt stellt die Bearbeitung einer fachtheoretischen oder fachpraktischen Aufgabe innerhalb einer vorgegebenen Zeit dar. Tages- oder Wochenprojekte sind in der Regel eingebunden in Projekte oder Projektseminare. Die Studierenden sollen in dem vorgegebenen Zeitraum eine thematische Einheit im Projekt/Projektseminar zielorientiert planen und selbstständig mit definierten Beteiligtegruppen durchführen.

Als empirisches Projekt (EP) umfasst es:

- die Darlegung einer Untersuchungsfrage,
- die Begründung der Wahl einer Erhebungs- und Auswertungsmethode,
- eine Datenerhebung,
- die Datenauswertung,
- Präsentation und Dokumentation.

■ Projektarbeit (PA)

Eine Projektarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer praxisorientierten Fragestellung allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum dar.

■ Referat (R)

Ein Referat umfasst

- eine eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum;
- die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag;
- eine anschließende Diskussion auf der Grundlage des Vortrages und der schriftlichen Ausarbeitung.

■ Rollentraining (RT)

Ein Rollentraining dient der Einübung professionellen Handelns und Verhaltens. Bei einem Rollentraining handelt es sich um eine simulierte, eigenständig durchgeführte Beratungs- oder Interventionssituation, in der die Studierenden berufspraktische Kompetenzen nachweisen.

■ Schriftliche Selbstreflexion (SR)

Die schriftliche Selbstreflexion eignet sich in besonderer Weise, um den Lernprozess der Studierenden zu fördern und einen bewussten Abschluss der Lernphase in der jeweiligen Lehrveranstaltung zu ermöglichen. Sie dient den Studierenden

- zur kritischen Einordnung ihres individuellen Lernprozesses (Kompetenzerleben wie Eigenständigkeit, Motivation, Erfolgserlebnisse sowie Kompetenzdefizite wie Misserfolge) und
- dem Abgleich der vorhandenen Fähigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen mit den erfahrenen Anforderungen sowie
- den zu erwartenden zukünftigen (beruflichen) Anforderungen und
- der individuellen Erfassung von weiteren Qualifizierungsbedarfen.

Sie umfasst drei bis fünf Seiten und es wird eine Bearbeitungsfrist von drei Wochen nach dem letzten Lehrveranstaltungstermin empfohlen.

■ Sitzungsbetreuung (SB)

Eine Sitzungsbetreuung umfasst insbesondere:

- die eigenständige Vorbereitung und Strukturierung einer Sitzung im Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung,
- die Leitung und Protokollierung der Sitzung,
- die schriftliche Auswertung, die Verlauf und Ergebnisse der Sitzung beinhaltet.

■ Sitzungsprotokoll (SP)

Ein Sitzungsprotokoll umfasst die schriftliche Dokumentation einer Lehr- oder Arbeitsgruppeneinheit nach den für Protokolle üblichen Kriterien. Es kann die schriftliche Reflexion eines eigenen Gedankens mit Bezug zum Thema der protokollierten Einheit umfassen.

■ Studienarbeit (ST)

Eine Studienarbeit ist eine selbstständige schriftliche, zeichnerische und/oder audiovisuelle Bearbeitung einer fachspezifischen oder fachübergreifenden Aufgabenstellung, die Erarbeitung eines Entwurfs, einer Arbeitsprobe, die Erstellung einer Dokumentation oder eine laborpraktische oder berufspraktische Übung. Die Bearbeitung erfolgt semesterbegleitend in Einzel- oder Gruppenarbeit. In geeigneten Fällen können die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise erläutert werden. Eine Studienarbeit kann mit oder ohne Fachgespräch abgeschlossen werden. Die Bearbeitungszeit legt die/der Prüfende fest, andernfalls endet die Abgabefrist vier Wochen vor dem Ende des Verwaltungssemesters.

(5) Besondere Regelungen zur Durchführung von Prüfungen:

1. Prüfungen können auch nach dem Antwortwahlverfahren (Multiple Choice) gestellt werden. Hierbei sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:

- Die/Der Studierende hat bei Prüfungen nach dem Antwortwahlverfahren anzugeben, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten sie/er für zutreffend hält.
  - Eine Multiple Choice-Aufgabe darf nicht schlechter als null Punkte bewertet werden. Es dürfen also keine Minus- bzw. Maluspunkte vergeben werden.
  - Die Prüfung ist bestanden, wenn die/der Studierende mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erreicht oder ihre/seine Punktzahl um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittliche Leistung der Studierenden unterschreitet, die an der Prüfung teilgenommen haben.
2. Eine Prüfung kann auch in elektronischer Form (e-Prüfung) durchgeführt werden. Eine e-Prüfung ist eine computergestützte Prüfung, die auch mit Hilfe von Bild- und Tonübertragung online erfolgen kann. Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem, auch in Ergänzung von Bild- und Tonübertragung online, vertraut zu machen. Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind einzuhalten. Alle Daten müssen eindeutig und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden. Die Einsicht muss gewährleistet sein. Aufgabenstellung, Musterlösung, Bewertungsschema, Ergebnisse und die Niederschrift sind gemäß der Aufbewahrungsfristen von prüfungsbezogenem Schriftgut aufzubewahren.
3. In gegenüber der/dem Studiendekan/in zu begründenden Fällen kann eine mündliche Prüfung mittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, soweit die zu prüfende Person diesem Verfahren spätestens 14 Kalendertage vor dem Prüfungstermin zugestimmt hat. Dies gilt auch für das Bachelor- und Masterkolloquium.
- (6) Die Prüfungsleistungen Bachelor-/Masterarbeit und Bachelor-/Masterkolloquium regeln § 21 und § 22.

### **§ 9 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen**

Studierende, die sich in einer späteren Prüfungsperiode der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sowie andere Mitglieder der Hochschule und Mitglieder kooperierender Einrichtungen, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind, sofern die räumlichen Gegebenheiten dies zulassen, als Zuhörer/innen bei mündlichen Prüfungen zuzulassen, sofern die/der zu Prüfende sein Einverständnis erklärt. Dies gilt nicht für die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die/den Studierende/n sowie für zweite mündliche Wiederholungsprüfungen.

### **§ 10 Rücktritt oder Versäumnis von Prüfungen, Verlängerung von Bearbeitungszeiträumen**

- (1) Eine Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn die oder der Studierende ohne triftige Gründe
- erst nach Ablauf der An- und Abmeldefrist nach § 7 von der Prüfung zurücktritt,
  - zu einem Prüfungstermin nicht erscheint,
  - erst nach Beginn der Prüfung von dieser zurücktritt,
  - Prüfungs- oder Studienleistungen nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums erbringt.
- (2) Die geltend gemachten triftigen Gründe gemäß Absatz 1 müssen der Prüfungsverwaltung unverzüglich nach Eintritt – in der Regel nach drei Arbeitstagen – in Textform angezeigt und glaubhaft gemacht werden. An die Anerkennung von triftigen Gründen im Sinne des Absatzes 1 sind hohe Maßstäbe zu setzen, so dass diese nur bei besonderen, plötzlich eintretenden Härtefallsituationen in Betracht kommt.
- (3) Liegt als triftiger Grund eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit vor, so ist für diese eine qualifizierte Prüfunfähigkeitsbescheinigung einzureichen, welche in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein darf. Die Attestierung kann auf einem bereitgestellten Vordruck oder durch eine gleichwertige Bescheinigung erfolgen. Die Prüfungsverwaltung kann in Zweifelsfällen und bei zweiten Wiederholungsprüfungen in Abstimmung mit der/dem Studiendekan/in den Nachweis der Erkrankung durch eine amtsärztliche Bescheinigung auf Kosten der/des Studierenden führen lassen. In von der Prüfungskommission zu begründenden Ausnahmefällen erfolgt erst dann eine Zulassung, wenn die Wiederherstellung der Prüfungsfähigkeit ärztlich bescheinigt ist.

- (4) Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Erkrankung eines von ihr/ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder einer/eines anderen Familienangehörigen gleich.
- (5) Ist die/der Studierende aus anzuerkennenden triftigen Gründen wirksam von der Prüfung zurückgetreten, ist aus Gründen der Chancengleichheit bei erneuter Anmeldung zur Prüfung eine andere Aufgaben- bzw. Themenstellung festzulegen. Als neuer Termin wird in der Regel der nächste reguläre Prüfungstermin bestimmt. Die bereits vorliegenden Prüfungen des Moduls können, soweit es sich um abweichende Prüfungsformen handelt, angerechnet werden.
- (6) In Fällen, in denen der Abgabetermin aus triftigen Gründen nicht eingehalten werden kann, entscheidet die Prüfungsverwaltung im Einvernehmen mit den Prüfenden unter Beachtung der Grundsätze der Chancengleichheit und des Vorrangs der wissenschaftlichen Leistung vor der Einhaltung von Verfahrensvorschriften darüber, ob und wie lange der Abgabetermin für die Prüfungs- oder Studienleistung hinausgeschoben werden kann. Handelt es sich um eine Abschlussarbeit, ist zusätzlich das Einvernehmen der Studiendekanin/des Studiendekans einzuholen. Für die zu erbringenden Nachweise gelten die Anforderungen des Absatzes 2 entsprechend. Die Verlängerungsanträge nebst Nachweisen sowie die zugehörigen Stellungnahmen von Prüfenden, Prüfungsverwaltung und ggf. Prüfungskommission sind zur Prüfungsakte zu nehmen. Den aufgrund anerkannter triftiger Gründe veränderten Abgabetermin teilt die Prüfungsverwaltung der/dem Studierenden rechtzeitig mit.
- (7) Wenn eine oder mehrere Verlängerungen der Bearbeitungsfrist sich zu einer Gesamtverlängerung von
  - mehr als 14 Kalendertagen bei Bachelorarbeiten,
  - mehr als 28 Kalendertagen bei Masterarbeiten,
  - mehr als sieben Kalendertagen bei allen anderen Prüfungs- oder Studienleistungensummieren, entscheidet die Prüfungskommission, ob und in welchem Umfang einem Verlängerungsantrag stattgegeben werden kann oder ob die Prüfungsaufgabe fehlversuchsfrei eingezogen wird.

#### **§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Versucht die oder der zu Prüfende, das Ergebnis der Prüfung durch eine Täuschungshandlung, z. B. durch unerlaubte Hilfsmittel oder Verwendung fremden Gedankenguts ohne Kennzeichnung (Plagiat), positiv zu beeinflussen, gilt die Prüfung als nicht bestanden bzw. als mit 5,0 bewertet. Eine Täuschungshandlung begeht bereits, wer ein unerlaubtes Hilfsmittel bei Ausgabe der Prüfungsaufgabe mit sich führt, sofern er/sie darüber belehrt wurde. Die Entscheidung treffen die Prüfer/innen, hilfsweise die Aufsicht, nach Anhörung der oder des zu Prüfenden. In schwerwiegenden oder wiederholten Täuschungsfällen kann die Prüfungskommission die Prüfung als endgültig nicht bestanden erklären.
- (2) Wurde bei einer Prüfung nachweislich getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Bekanntgabe des Ergebnisses bekannt, so berichtigt die Prüfungskommission nachträglich die durch Täuschung erlangte Note und erklärt die Prüfungs- oder Studienleistung für nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden.
- (3) Sonstige Verstöße gegen das geregelte Prüfungsverfahren führen zum fehlversuchsfreien Ausschluss von der Prüfung bzw. zu einer nachträglichen fehlversuchsfreien Aberkennung der Prüfungs- oder Studienleistung. Die Entscheidung treffen die Prüfer/innen, hilfsweise die Aufsicht, nach Anhörung der oder des zu Prüfenden, bei nachträglichem Bekanntwerden die Prüfungskommission.
- (4) Gegen die Entscheidungen gemäß Absätzen 1 bis 3 ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an die Prüfungsverwaltung zu richten. Er soll das Anliegen deutlich machen, inhaltlich begründet und ggf. mit Beweismitteln versehen sein.

- (5) Die Studien- und Prüfungsleistung kann mittels geeigneter Plagiaterkennungssoftware auf möglicherweise nicht kenntlich gemachte übernommene Textpassagen oder sonstige Quellen hin überprüft werden. Dazu kann die/der Prüfende eine übereinstimmende digitale Version der Prüfungsleistung in einem von ihr oder ihm gewünschten Dateiformat vom Prüfling einfordern.

### § 12 Nachteilsausgleich

- (1) Die Prüfungskommission entscheidet über Anträge, Studien- und Prüfungsleistungen unter entsprechend angepassten Bedingungen zum Ausgleich von Nachteilen erbringen zu dürfen, die sich für Studierende ergeben aus
- Schwangerschaft,
  - Geburt,
  - Erziehungsverantwortung eines Kindes bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, für das Personenfürsorge besteht,
  - Pflege eines kranken oder behinderten Kindes, für das Personenfürsorge besteht,
  - Pflege von Angehörigen, die dauerhaft krank, pflegebedürftig oder behindert sind,
  - Behinderungen/Beeinträchtigungen,
  - chronischen Erkrankungen,
  - Teilleistungsschwächen,
  - oder sonstigen außergewöhnlichen Härten.
- (2) Die Art des beantragten Nachteilsausgleichs, z.B. verlängerte Bearbeitungszeit, ist gemeinsam mit einer Begründung im Antrag darzulegen.
- (3) Zur Glaubhaftmachung sind dem Antrag geeignete Nachweise beizufügen, wie beispielsweise eine Geburtsurkunde des Kindes, ein Nachweis über den Pflegegrad, eine fachärztliche Bescheinigung und/oder ein Schwerbehindertenausweis. Die vorgelegten Nachweise müssen die gesundheitliche oder sonstige Beeinträchtigung und die sich daraus ergebenden Einschränkungen für die Prüfung und/oder das Studium belegen. In begründeten Fällen kann die Beibringung von Gutachten oder anderen geeigneten Nachweisen verlangt werden. Die Prüfungskommission kann für ihre Entscheidung Stellungnahmen durch die Zuständigen in den Bereichen Gleichstellung/Familienservice oder der/des Senatsbeauftragten für die Belange behinderter oder chronisch kranker Studierender und ggf. weitere geeignete Nachweise einholen.
- (4) Ein Nachteilsausgleich wird in der Regel für das aktuelle Prüfungssemester gewährt. Bei Studierenden mit Behinderungen/Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen wird individuell geprüft, ob pro Semester ein neuer Antrag notwendig ist oder die/der Studierende dauerhaft einen Nachteilsausgleich benötigt.
- (5) Ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist frühzeitig, in der Regel bis zu vier Kalenderwochen vor dem Prüfungstermin bzw. dem Beginn der Bearbeitungszeit zu stellen.
- (6) Die Prüfungskommission trifft die Entscheidung nach pflichtgemäßem Ermessen und unter Beachtung der Chancengleichheit.

### § 13 Mutterschutz

- (1) Für Studentinnen gelten die im Mutterschutzgesetz vorgesehenen Schutzfristen vor und nach einer Entbindung (vgl. § 3 Absätze 1 und 2 MuSchG). Während dieser gesetzlichen Schutzfristen dürfen Studentinnen keine Prüfungen ablegen und nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen, es sei denn, sie verlangen dies ausdrücklich in Form einer schriftlichen Erklärung (vgl. § 3 Absatz 3 MuSchG). Die Erklärung ist bei der Abteilung für Studentische Angelegenheiten einzureichen.
- (2) Diese Erklärung kann für jede Lehrveranstaltung oder Prüfung separat abgegeben werden.

- (3) Diese Erklärung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, ein Widerruf für eine bereits begonnene oder abgelegte Prüfung ist nicht möglich. Wenn eine Prüfung abgebrochen wird, gelten die allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnung zum Rücktritt.
- (4) In Abweichung hierzu gilt für die Abschlussarbeit, dass eine Studentin, die erst nach Bearbeitungsbeginn Kenntnis über ihre Schwangerschaft erhalten hat, von dieser Prüfung zurücktreten kann.
- (5) Bei einer vorliegenden positiven Gefährdungsbeurteilung ist eine Teilnahme für die jeweilige Lehrveranstaltung oder Prüfung ausgeschlossen.
- (6) Das Recht auf Nachteilsausgleich bleibt hiervon unbenommen.

#### § 14 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen und Bildung der Gesamtnote

- (1) Die einzelne Prüfung soll von der oder dem jeweiligen Prüfenden innerhalb von sechs Wochen bewertet und die Ergebnisse in ortsüblicher Weise bekannt gegeben werden.
- (2) Erfolgt die Bewertung durch Noten, gilt folgendes Notensystem:

Note	Bezeichnung	Erläuterungen
1,0; 1,3	Sehr Gut	Eine besonders hervorragende Leistung.
1,7; 2,0; 2,3	Gut	Eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung.
2,7; 3,0; 3,3	Befriedigend	Eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
3,7; 4,0	Ausreichend	Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht.
Über 4,0 [5,0]	Nicht Ausreichend	Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

- (3) Eine Prüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet wurde. Wird die Prüfung von zwei Prüfenden bewertet, ist sie bestanden, wenn beide die Leistung mit mindestens ausreichend oder bestanden bewerten. Wird die Prüfung von einer/einem der beiden Prüfenden mit mindestens ausreichend oder mit bestanden und von der/dem anderen Prüfenden als nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet, kann die Prüfungskommission auf Antrag einer/eines Prüfenden eine/n dritte/n Prüfende/n mit der Bewertung der Prüfung beauftragen; in diesem Fall ist die Prüfung bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfenden sie mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet. Bei Prüfungsleistungen errechnet sich die Note aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten. Bei der Bildung der Note wird bis zum Mittelwert zwischen zwei Notenstufen auf die bessere Notenstufe abgerundet, ab Überschreitung des Mittelwerts auf die schlechtere Notenstufe aufgerundet.
- (4) Die Bewertung der Studien- oder Prüfungsleistung muss nachvollziehbar sein und in geeigneter Weise dokumentiert werden.
- (5) Für das Bestehen einer Modulprüfung sind alle in der Modulbeschreibung formulierten Leistungen zu erbringen.
- (6) Besteht die Modulprüfung aus mehreren Bestandteilen, so werden die einzelnen Leistungen zunächst prozentual bewertet, ggf. gewichtet und dann zu einer Gesamtnote zusammengeführt, wenn alle Bestandteile erbracht sind.



- (7) Die Gesamtnote lautet:

Noten	Bezeichnung
Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	Sehr Gut
Bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	Gut
Bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	Befriedigend
Bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	Ausreichend
Bei einem Durchschnitt ab 4,1	Nicht Ausreichend

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden gestrichen.

- (8) Art und Anzahl der den einzelnen Modulen zugeordneten Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung der Prüfungsergebnisse innerhalb eines Moduls werden im Besonderen Teil der Prüfungsordnung konkretisiert. Dies gilt auch für die Gewichtung der einzelnen Module innerhalb eines Studienganges.

### § 15 Wiederholung von Prüfungen

- (1) Eine bestandene Modulprüfung kann in der Regel nicht wiederholt werden. Gesonderte Bestimmungen für einen Notenverbesserungsversuch in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen regelt der besondere Teil der Prüfungsordnung für diese Studiengänge. Nicht bestandene Modulprüfungen können einmal wiederholt werden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung nach Absatz 1 ist im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester in der gleichen Art und Dauer zu wiederholen.
- (3) Eine zweite Wiederholungsprüfung zum Abschluss eines Moduls ist bei Bachelorstudiengängen nur in insgesamt drei Fällen, bei Masterstudiengängen nur in insgesamt zwei Fällen zulässig.
- (4) Die zweite Wiederholungsprüfung erfolgt im Regelfall als mündliche Prüfung, ggf. als mündliche Prüfung mit schriftlichem/praktischem Bestandteil. Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 30 und höchstens 40 Minuten. Sie findet vor zwei Prüfenden statt. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. Es ist von allen Prüfenden zu unterschreiben.
- (5) Die zweite Wiederholungsprüfung findet in der Regel in dem auf die Wiederholungsprüfung gemäß Absatz 2 folgenden Semester statt.
- (6) Die/Der Studierende wird zur zweiten Wiederholungsprüfung geladen. Die Ladungsfrist beträgt 14 Kalendertage. In der Ladung wird die/der Studierende darauf hingewiesen, dass bei Versäumnis dieses Termins oder bei Rücktritt ohne triftigen Grund oder bei erneutem Nichtbestehen die Prüfung endgültig nicht bestanden ist.
- (7) Bachelor- und Masterarbeit sowie Bachelor- und Masterkolloquium können nur einmal wiederholt werden.
- (8) In dem gleichen Studiengang des europäischen Bildungsraums erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

- (9) Eine Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn sie mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt und eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr besteht. Eine Wiederholungsmöglichkeit ist nicht mehr gegeben, wenn
- eine zweite Wiederholungsprüfung mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt;
  - die gemäß Absatz 3 maximal mögliche Anzahl an zweiten Wiederholungsprüfungen bereits ausgeschöpft wurde und eine weitere Prüfung im ersten Wiederholungsversuch mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt;
  - eine Abschlussarbeit mit Kolloquium im Wiederholungsversuch mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt.
- Ist eine Prüfung endgültig nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation.

#### **§ 16 Zeugnisse, Urkunden und Bescheinigungen**

- (1) Nach bestandener Abschlussprüfung soll innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis ausgestellt werden. Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem die letzte Prüfung erfolgreich abgeschlossen wurde. Das Zeugnis ist in deutscher Sprache auszustellen.
- (2) Gleichzeitig mit dem Abschlusszeugnis wird der Absolventin/dem Absolventen eine ebenfalls in deutscher Sprache abgefasste Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Hochschulgrades beurkundet.
- (3) Zusätzlich wird den Absolvent/inn/en ein Diploma Supplement in englischer Sprache ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. Das Diploma Supplement enthält eine Einstufungstabelle (grading table). Diese gibt für den jeweiligen Studiengang Aufschluss über das relative Abschneiden einer/eines Studierenden.
- (4) Die Urkunde wird von der/dem Dekan/in und der/dem Studiendekan/in, die übrigen Abschlussdokumente nur von der/dem verantwortlichen Studiendekan/in unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.
- (5) Ist eine Prüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, so erteilt die/der Studiendekan/in hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.
- (6) Beim Verlassen der Hochschule oder beim Wechsel des Studienganges wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Bewertung enthält. Sie weist ferner die nicht bestanden und die endgültig nicht bestanden Prüfungen auf.
- (7) Ein Muster der Abschlussdokumente ist in der Anlage zum jeweiligen Besonderen Teil der Prüfungsordnung enthalten.

#### **§ 17 Zusätzliche Prüfungen**

- (1) Die Studierenden können sich im Rahmen der Kapazitäten der Hochschule in weiteren als den vorgeschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen einer Prüfung unterziehen.
- (2) Haben Studierende mehr als die mindestens notwendige Anzahl von Wahlpflichtmodulen erfolgreich absolviert, wird bei der Erstellung des Zeugnisses und für die Ermittlung der Gesamtnote ohne Antrag die bessere Note herangezogen. Auf Basis eines schriftlichen Antrages kann auch ein Modul mit einer schlechteren Note im Zeugnis ausgewiesen werden, wobei dann diese Note in die Berechnung der Gesamtnote eingeht.

- (3) Zusätzliche Leistungen können auf Antrag in die Abschlussdokumente (Anlage zum Zeugnis, Transcript of Records) aufgenommen werden.

### **§ 18 Ungültigkeit von Prüfungen**

- (1) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erwirkt, so entscheidet die Prüfungskommission unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit der Prüfungskommission zu geben.
- (3) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach § 16 zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die den Abschluss eines Studiums bestätigende Urkunde einzuziehen, wenn die Prüfung auf Grund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 19 Einsicht in die Prüfungsunterlagen**

- (1) Der oder dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfung Einsicht in ihre/seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die Bemerkungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Der Antrag soll innerhalb des Zeitraums von einem Monat nach Beginn des Verwaltungssemesters gestellt werden.

### **§ 20 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren**

- (1) Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und der/dem Studierenden bekannt zu geben. Gegen eine Entscheidung, die die Bewertung einer Prüfung (Modulprüfung oder Bachelor- oder Masterarbeit) im Rahmen dieser Ordnung zugrunde liegt, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der entsprechenden Prüfungsentscheidung Widerspruch eingelegt werden.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung einer/eines Prüfenden richtet und die Einwände des Prüflings konkret und substantiiert sind, leitet die Prüfungskommission den Widerspruch der oder dem Prüfenden zur Überprüfung zu. Ändert die oder der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft die Prüfungskommission dem Widerspruch ab. Andernfalls überprüft die Prüfungskommission die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der oder des Prüfenden insbesondere darauf, ob
- das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
  - bei der Bewertung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
  - allgemein gültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind,
  - sich die oder der Prüfende von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.
- Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet. Die Prüfungskommission kann für das Widerspruchsverfahren eine/n Gutachter/in bestellen. Die

Bewertung des Drittgutachters ersetzt die bisherigen Bewertungen. Die oder der Gutachter/in muss die Qualifikation einer Prüferin oder eines Prüfers nach § 5 Absatz 1 besitzen. Der oder dem Studierenden ist vor der Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

- (4) Ist der Widerspruch begründet, beschließt die Prüfungskommission, dass die Prüfung erneut bewertet oder wiederholt wird. Die Neubewertung darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.
- (5) Ist der Widerspruch nicht begründet, beschließt die Prüfungskommission, dass die bisherige Bewertung der Prüfung bestehen bleibt.
- (6) Über den Widerspruch soll innerhalb von zwei Monaten entschieden werden.

### **§ 21 Abschlussarbeit**

- (1) Die Anmeldungen zu den Prüfungsleistungen der Module Bachelorarbeit und Masterarbeit erfolgen abweichend von den allgemeinen Regelungen als gesonderter schriftlicher Antrag auf Zulassung innerhalb bestimmter Fristen in der zuständigen Prüfungsverwaltung. Die Fristen sind auf übliche Weise in der Fakultät bekannt zu geben. Die Zulassung zur Abschlussarbeit regelt der Besondere Teil der Prüfungsordnung.
- (2) Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem oder eine Aufgabenstellung aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Art, Aufgabenstellung und Umfang der Abschlussarbeit müssen dem Prüfungszweck und der Bearbeitungszeit entsprechen.
- (3) Die Abschlussarbeit kann in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn die Prüfenden bzw. sachkundigen Beisitzenden dem zustimmen. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein und den Anforderungen nach Absatz 2 entsprechen.
- (4) Die Betreuung der Abschlussarbeit kann von jedem lehrenden Mitglied oder Angehörigen der Fakultät übernommen werden. Mit Zustimmung der Prüfungskommission kann die Betreuung auch von geeigneten Personen vorgenommen werden, die oder der nicht Mitglied dieser Fakultät ist. Die oder der Erstprüfende soll lehrende/r Professor/in sein.
- (5) Das Thema wird von der oder dem Erstprüfenden nach Anhörung der/des Studierenden festgelegt. Die Ausgabe des Themas und der Bearbeitungszeit nebst Abgabefrist erfolgt über die Prüfungsverwaltung. Die Prüfungsverwaltung macht die Ausgabe aktenkundig. Mit der Ausgabe des Themas werden die oder der Prüfende, die oder der das Thema festgelegt hat (Erstprüfende/r), und die oder der Zweitprüfende bestellt. Während der Anfertigung der Arbeit wird die/der Studierende von der oder dem Erstprüfenden und gegebenenfalls der oder dem Zweitprüfenden betreut.
- (6) Im ersten Versuch der Bearbeitung einer Abschlussarbeit und nur einmalig haben Studierende das Recht, ohne Nennung von Gründen fehlversuchsfrei von der Abschlussarbeit zurückzutreten, und zwar bei einer Bachelorarbeit innerhalb der ersten 14 Kalendertage der Bearbeitungszeit und bei einer Masterarbeit innerhalb der ersten 21 Kalendertage der Bearbeitungszeit. Ein Anspruch auf die Vergabe einer neuen Aufgabenstellung innerhalb des laufenden Semesters besteht nicht.
- (7) Bei der Abgabe der Abschlussarbeit haben die Studierenden mittels Unterschrift schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit – bei Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die erlaubten und angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben. In der Abschlussarbeit müssen alle Stellen, die wortwörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen sind, die notwendige Kennzeichnung erhalten. Die Belegstelle ist in unmittelbarem Zusammenhang mit dem wörtlichen oder sinngemäßen

Zitat anzugeben. Sie haben weiterhin zu versichern, dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch zu keiner Bewertung vorgelegt wurde.

- (8) Die Arbeit ist in deutscher Sprache – in Abstimmung zwischen der zu prüfenden Person und beiden Prüfenden auch in einer anderen Sprache – abzufassen. Die Arbeit ist in dreifacher gebundener Ausfertigung sowie in elektronischer Form fristgemäß bei der Prüfungsverwaltung abzugeben. Der Abgabezeitpunkt ist von der für die Annahme der Arbeit zuständigen Stelle aktenkundig zu machen.
- (9) Die Abschlussarbeit ist nach ihrer Abgabe durch beide Prüfenden nachvollziehbar in schriftlicher Form zu bewerten.

## **§ 22 Kolloquium**

- (1) Im Kolloquium hat die oder der Studierende in einer Auseinandersetzung über die Abschlussarbeit nachzuweisen, dass sie oder er in der Lage ist, modulübergreifend und problembezogen Fragestellungen aus dem Bereich dieser Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch zu vertiefen.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist, dass alle anderen im Besonderen Teil vorgesehenen Modulprüfungen mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet sind und die Abschlussarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet worden ist. Das Kolloquium soll innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit durchgeführt werden.
- (3) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Arbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer der Prüfung beträgt je Student/in mindestens 30 Minuten und maximal 45 Minuten. Bei einer Gruppenprüfung muss die Leistung jeder/jedes einzelnen Studierenden abgrenzbar sein. Die Art der Durchführung wird im Besonderen Teil der Prüfungsordnung geregelt. Im Übrigen gelten § 8 Absatz 4 (Erläuterungen zur mündlichen Prüfung) und § 9 entsprechend.
- (4) Jede prüfende Person bildet aus der von ihr gebildeten vorläufigen Bewertung für die Arbeit und dem Ergebnis des Kolloquiums eine endgültige Note für die Arbeit mit dem Kolloquium. § 14 Absatz 2 bis 4 und 6 gilt entsprechend.

## **§ 23 Wiederholung der Abschlussarbeit mit Kolloquium**

Die Abschlussarbeit mit Kolloquium kann, wenn sie mit nicht ausreichend bewertet wurde oder als mit nicht ausreichend bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.

## **§ 24 Beendigung des Studiums**

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Abschlussarbeit mit Kolloquium und sämtliche im Besonderen Teil der Prüfungsordnung vorgesehenen Modulprüfungen mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet worden sind.
- (2) Die Abschlussprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Modulprüfung oder die Abschlussarbeit mit Kolloquium mit nicht ausreichend bewertet ist oder als bewertet gilt und eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr besteht.

**§ 25 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften**

- (1) Dieser Allgemeine Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Er gilt erstmalig für die Studierenden, die zum Wintersemester 2021/2022 immatrikuliert werden/wurden.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2021/22 ihr Studium begonnen haben, werden in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag, der innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zu stellen ist, die Prüfungskommission. Bereits vor dem Wintersemester 2021/22 begonnene Modulprüfungen einschließlich Wiederholungsprüfungen können letztmalig im Sommersemester 2023 nach den Bestimmungen der jeweiligen vorherigen Prüfungsordnung Allgemeiner Teil abgelegt werden.

**HAWK****HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**


---

**Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge  
Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften,  
Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik (Besonderer Teil)**

---

**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. Februar 2021 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik sowie für die Bachelorstudiengänge im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau beschlossen. Die Ordnung wurde am 23. Februar 2021 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

## **Inhaltsübersicht**

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums.....	2
§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen, Zulassung zu Prüfungen .....	2
§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes .....	3
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium .....	3
§ 5 Hochschulgrad, Abschlussdokumente .....	4
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen.....	4
Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster) .....	5
Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster).....	6
Anlage 3: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund .....	7
Anlage 4: Diploma Supplements (Muster).....	17

**§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums**

- (1) Das Studium beginnt im Wintersemester. Der Studienablauf ist in der Anlage 3 festgelegt.
- (2) Die Regelstudienzeit (Studium ohne Praxisverbund) beträgt sechs Semester in Vollzeit. Das Studium ist teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium regelt § 10 der Immatrikulationsordnung.
- (3) Das Studium kann in acht Semestern im Praxisverbund durchgeführt werden. Dabei wird der Studienablauf gemäß Anlage 3 entweder mit einer Ausbildung (Modell A) oder einer Teilzeitbeschäftigung (Modell B) in einem Unternehmen kombiniert und die Studieninhalte des ersten und zweiten Semesters auf zwei bzw. drei Jahre verteilt. Über geeignete Unternehmen informiert die Prüfungsverwaltung der Fakultät.
- (4) In das Bachelorstudium ist ein achtwöchiges Praxisprojekt integriert. Es wird mit einer Praxisprojektarbeit abgeschlossen.
- (5) Der Gesamtumfang beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den jeweiligen Studiengang ist Anlage 3 zu entnehmen.

**§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Zulassung zu Prüfungen**

- (1) Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen, der Prüfungsvorleistungen und die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 3 festgelegt. Benotete Module gehen mit dem Gewicht der Credits in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Bearbeitungszeit einer Studienleistung legt die bzw. der Prüfer\*in fest, bei Nichtfestlegung gilt eine Bearbeitungsdauer von 13 Wochen.
- (3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Ausbildungszielen und Inhalten der jeweiligen Modulbeschreibung (siehe Modulhandbücher).
- (4) Die Teilnehmerzahl für bestimmte Lehrveranstaltungen kann in begründeten Ausnahmefällen beschränkt werden, wenn dies im Hinblick auf einen geordneten Studienbetrieb erforderlich ist.
- (5) Bei der Teilnahme an Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, für deren Semester die Lehrveranstaltungen vorgesehen sind, und die Wiederholer\*innen Vorrang.
- (6) Die Zulassung zu den Prüfungsleistungen setzt neben den Voraussetzungen gemäß § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung die erbrachten Prüfungsvorleistungen voraus.
- (7) Zu den Modulprüfungen des dritten und vierten Semesters wird zugelassen, wer in den Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters (Anlage 3) mindestens 40 Credits erreicht hat. Zu den Modulprüfungen ab einschließlich fünften Semester wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.
- (8) Die Abmeldung von der Prüfung muss spätestens zehn Tage vor der Prüfung von den Studierenden elektronisch erfolgen oder schriftlich der Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden. Studierende können sich am Tage der Prüfung vor Beginn der Prüfung bei der bzw. dem Prüfenden persönlich abmelden.
- (9) Die Zulassung zur Praxisprojektphase setzt voraus, dass
  - das Vorpraktikum gemäß Richtlinie und
  - ein auf die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten vorbereitendes Wahlpflichtmodul gemäß Aushang absolviert wurde.



- (10) Ergänzend zu § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Es kann eine einzige bestandene Modulprüfung zum Zwecke der Notenverbesserung einmal zur Wiederholung angemeldet werden; dies gilt nicht für die Abschlussarbeit. Es kann nur eine solche Prüfung wiederholt werden, die im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde. Die Wiederholungsprüfung ist in der gleichen Art und Dauer zum nächstmöglichen Prüfungstermin wahrzunehmen. Es gilt die bessere der beiden erreichten Noten. Das Recht, den Notenverbesserungsversuch wahrzunehmen, erlischt bei Bekanntgabe der Note der letzten offenen Modulprüfung. Eine Abmeldung ist nicht möglich.

### **§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes**

- (1) Die Modulprüfungen der Pflichtmodule werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.
- (2) Die Prüfungskommission legt die Auswahl der Wahlpflichtmodule fest und kann ggf. zusätzliche Wahlpflichtmodule festlegen. Jedes Wahlpflichtmodul kann einem oder mehreren Studienschwerpunkten zugeordnet werden. Die angebotenen Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen alle Pflichtmodule anderer Studiengänge gemäß Anlage 3 als Wahlpflichtmodule zur Verfügung.
- (3) Wahlpflichtmodule ohne zugeordneten Studienschwerpunkt können durch maximal zwei Studienarbeiten im Umfang von jeweils drei Credits ersetzt werden.
- (4) Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Präzisionsmaschinenbau müssen Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Schwerpunkt im Umfang von 24 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines zugeordneten Studienschwerpunkts im Umfang von mindestens 18 Credits belegt, so kann dieser als Studienschwerpunkt ausgewiesen werden.
- (5) Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik/Informationstechnik müssen Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Schwerpunkt im Umfang von 12 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines zugeordneten Studienschwerpunkts im Umfang von mindestens 12 Credits belegt, so kann dieser als Studienschwerpunkt ausgewiesen werden.
- (6) Zur Ausweisung des Studienschwerpunkts in der Bachelorurkunde und in dem Bachelorzeugnis (Muster siehe Anlage 1 bzw. 2) ist dieser bei der Anmeldung zur Bachelorabschlussarbeit anzugeben.
- (7) Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt werden einmal pro Studienjahr angeboten. Ihre Modulprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Abkündigungen dieser Module erfolgen mit mindestens einem Studienjahr Vorlauf.
- (8) Wahlpflichtmodule mit vergleichbaren Prüfungsinhalten dürfen nicht mehrfach belegt werden.
- (9) Module, die an anderen Fakultäten oder Hochschulen erfolgreich absolviert wurden, werden auf Antrag gemäß § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil anerkannt.

### **§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium**

- (1) Die Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit setzt voraus, dass mindestens 150 Credits erreicht und alle Studien- und Prüfungsleistungen bis einschließlich des fünften Semesters erbracht sind. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit aussprechen.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Bachelorabschlussarbeit entnommen werden soll, beizufügen. Die Abgabe der Arbeit kann frühestens sieben und muss spätestens neun Wochen nach Ausgabe des Themas erfolgen.

- (3) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Bachelorabschlussarbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel für jede\*n zu Prüfende\*n 40 bis 60 Minuten; 20 Minuten davon stehen für einen Vortrag der oder des zu Prüfenden zu den Ergebnissen der Bachelorabschlussarbeit zur Verfügung.

#### **§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis**

Die Studiengänge schließen mit der Bachelorprüfung ab. Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering (abgekürzt B.Eng.) Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 1 mit dem Datum des Zeugnisses nach Anlage 2 aus. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

#### **§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für die Studierenden, die zum Wintersemester 2021/22 immatrikuliert werden. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung 2021 der Fakultät.

**Anlage 1: Bachelorurkunde**

**BACHELORURKUNDE**

**Die HAWK  
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/ Herrn **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «Datum» in «Ort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**  
abgekürzt B.Eng.,  
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

**«Studiengang»  
«Studienschwerpunkt»**

bestanden hat.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan/in»  
Dekan/in

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in

## Anlage 2: Bachelorzeugnis

# BACHELORZEUGNIS

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Frau/Herr **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am **«GebDatum»** in **«GebOrt»**

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**«Studiengang»**  
**«Studienschwerpunkt»**

bestanden.

### Thema der Bachelorabschlussarbeit:

«Arb1Thema»

	Credits	Einzelnote
Bachelorabschlussarbeit mit Kolloquium	«Credits»	«Note»
Pflichtmodule	«Credits»	«Note»
Wahlpflichtmodule	«Credits»	«Note»
<b>Gesamtnote</b>	<b>«Credits»</b>	<b>«GesNote»</b>

Göttingen, den **«PruefDatum»**

**«Studiendekan/in»**  
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

### Anlage 3: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund

(1) Bachelorstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2+LP			6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 023	Kommunikationstechnik	K2				6			
Ba 3 – 033	Elektrotechnik 2	K2	LP			6			
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP			6			
Ba 3 – 052	Elektronik 2	K2	LP			6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2					6		
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP				6		
Studienschwerpunkte									
	Wahlpflichtmodule <sup>(SP)</sup> mit Studienschwerpunktzuordnung						6	6	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							12	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 15.

## (2) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Modell A\*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2+LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%					
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 -023	Kommunikationstechnik	K2						6				
Ba 3 -033	Elektrotechnik 2	K2	LP					6				
Ba 3 -043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP					6				
Ba 3 -052	Elektronik 2	K2						6				
Ba 4 -012	Regelungstechnik	K2	LP						6			
Ba 4 -024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2							6			
Ba 4 -034	Digitale Signalverarbeitung	K2							6			
Ba 4 -044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP						6			
Studienschwerpunkte												
	Wahlpflichtmodule <sup>(SP)</sup> mit Studienschwerpunktzuzuordnung								6	6		
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6	
	Wahlpflichtmodule										12	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	<b>Summe</b>				<b>18</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

\*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 15.

## (3) Bachelorstudiengang Präzisionsmaschinenbau

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2+LP			6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 042	Fertigung (Metalle)	K2				6			
Ba 3 – 032	Konstruktion 1	K2+LP				6			
Ba 3 – 022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2				6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Studienschwerpunkte									
	Wahlpflichtmodule <sup>(SP)</sup> mit Studienschwerpunktzuordnung						24		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 15.

## (4) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Präzisionsmaschinenbau, Modell A\*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2+LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%					
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 -042	Fertigung (Metalle)	K2						6				
Ba 3 -032	Konstruktion 1	K2+LP						6				
Ba 3 -022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2						6				
Ba 3 -051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2						6				
Ba 4 -012	Regelungstechnik	K2	LP						6			
Studienschwerpunkte												
	Wahlpflichtmodule <sup>(SP)</sup> mit Studienschwerpunktzuordnung									24		
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6	
	Wahlpflichtmodule										18	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	<b>Summe</b>				<b>18</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

\*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 15.



## (5) Bachelorstudiengang Physikalische Ingenieurwissenschaften

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2+LP			6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 031	Atom- und Kernphysik	K2	LP			6			
Ba 3 – 021	Oberflächenphysik	K2				6			
Ba 3 – 041	Technische Optik	K2	LP			6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2					6		
Ba 4 – 051	Experimentalphysik	EA					6		
Ba 4 – 021	Kohärente Optik	K2					6		
Ba 4 – 031	Spektroskopie	K2+LP					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 15.

## (6) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Physikalische Ingenieurwissenschaften, Modell A\*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2+LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%					
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 -031	Atom- und Kernphysik	K2	LP					6				
Ba 3 -021	Oberflächenphysik	K2						6				
Ba 3 -041	Technische Optik	K2	LP					6				
Ba 3 -051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2						6				
Ba 4 -011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2							6			
Ba 4 -034	Digitale Signalverarbeitung	K2							6			
Ba 4 -051	Experimentalphysik	EA							6			
Ba 4 -021	Kohärente Optik	K2							6			
Ba 4 -031	Spektroskopie	K2+LP							6			
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6	
	Wahlpflichtmodule										18	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	<b>Summe</b>				<b>18</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

\*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 15.

## (7) Bachelorstudiengang Medizintechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 071	Medizintechnik 1	K2		6					
Ba 1 – 061	Medizinische Grundlagen 1	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 071	Medizintechnik 2	K2			6				
Ba 2 – 061	Medizinische Grundlagen 2	K2			6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6			
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2				6			
Ba 3 – 071	Konstruktionslehre und CAD in der Medizintechnik	K2	LP			6			
Ba 3 – 061	Operative Medizin	K2				6			
Ba 4 – 061	Medizininformatik	PR					6		
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6		
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6		
Ba 4 – 071	Bildverarbeitung in der Medizin	K2	LP				6		
Ba 4 – 013	Interprofessionelle Kollaboration im Gesundheitswesen	PA					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 15.

(8) Studienschwerpunkte und deren zugeordnete Wahlpflichtmodule<sup>(SP)</sup>

Zusätzliche Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt können gemäß § 3 von der Prüfungskommission festgelegt werden. Die jeweils aktuelle Liste aller Wahlpflichtmodule wird rechtzeitig zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht.

Automatisierungstechnik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 055	Antriebs- und Steuerungstechnik	K2	LP	6	
Ba 5 – 052	Embedded Systems	K2, R+PA	LP		6

Ingenieurinformatik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 054	Rechnernetze und Betriebssystem	K2	LP	6	
Ba 5 – 051	Userinterface-Programmierung	K2	LP		6

Konstruktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 052	Konstruktion 2	K1+LP		6	
Ba 4 – 042	Konstruktion 3	K2		6	
Ba 4 – 022	Technische Mechanik 3 (Dynamik)	K2, PR		6	
Ba 4 – 032	Strömungslehre und Thermodynamik 2	K2, PR		6	

Produktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 023	Werkstofftechnik	K2	LP	6	
Ba 4 – 033	Fertigungsmesstechnik	K1+R	LP	6	
Ba 4 – 053	Präzisionsfertigung	K1+R	LP	6	
Ba 4 – 043	Qualitätsmanagement und Fertigungsorganisation	K1+BÜ		6	

## (9) Erläuterungen/Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
BA	Bachelor
PL	Prüfungsleistung
PVL	Prüfungsvorleistung
SL	Studienleistung
A	Abschlussarbeit
BÜ	Berufspraktische Übungen
E	Entwurf
EA	Experimentelle Arbeit
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
K1/K2	Klausur (1 Std./2.Std.)
KQ	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
PV	Praxisverbund
R	Referat
SP	Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt
ST	Studienarbeit

## (10) Modellvarianten für das Studium im Praxisverbund

- **Modell A: Studium im Praxisverbund inkl. Facharbeiterausbildung**  
Während der ersten zwei Studienjahre findet eine Facharbeiter\*innen-Ausbildung mit 40 bzw. 60 Prozent Praxisverbundanteil statt. Die Ausbildung findet auf der Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen einem Unternehmen und der Hochschule sowie einer Ausbildungsvereinbarung zwischen den Studierenden und Unternehmen statt. Vor dem Beginn des dritten Studienjahres schließt die Ausbildung mit der Externenprüfung vor der IHK ab.
- **Modell B: Studium im Praxisverbund mit berufspraktischer Tätigkeit**  
Anstelle der Ausbildung (z.B. bei bereits vorhandener Ausbildung) kann während der ersten drei Studienjahre auch eine berufspraktische Tätigkeit ausgeübt werden. Der Praxisverbundanteil beträgt 40 Prozent in den ersten beiden Studienjahren und 20 Prozent im dritten Studienjahr. Dazu ist zwischen den Studierenden und Unternehmen die Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit abzuschließen.

## (11) Bachelorstudiengang im Praxisverbund, Beispiel Studienverlauf für Modell B

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2+LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2				6						
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					40%						
Ba 4 -xxx	Fachmodul des 4. Sem.						6					
Ba 2 -xxx	Fachmodul des 2. Sem.						6					
Ba 2 -xxx	Fachmodul des 2. Sem.						6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						40%					
Ba 3 -xxx	Fachmodul des 3. Sem.							6				
Ba 3 -xxx	Fachmodul des 3. Sem.							6				
Ba 3 -xxx	Fachmodul des 3. Sem.							6				
Ba 3 -xxx	Fachmodul des 3. Sem.							6				
	Berufspraxisphase, 5. Sem.								20%			
Ba 4 -xxx	Fachmodul des 4. Sem.								6			
Ba 4 -xxx	Fachmodul des 4. Sem.								6			
Ba 4 -xxx	Fachmodul des 4. Sem.								6			
Ba 4 -xxx	Fachmodul des 4. Sem.								6			
	Berufspraxisphase, 6. Sem.									20%		
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1									3
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)											6
	Wahlpflichtmodule											18
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA, ST, E, EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	<b>Summe</b>			<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	

## Anlage 4: Diploma Supplements

### DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

#### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Elektrotechnik/Informationstechnik**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

#### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

#### 4. Information on the programme completed and the results obtained

##### 4.1 Mode of Study

###### Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

##### 4.2 Programme learning outcomes

The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.

##### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

##### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

##### 4.5 Overall Classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

#### 5. Information of the function of the qualification

##### 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

##### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

#### 6. Additional Information

##### 6.1 Additional Information

See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study. Depending on the choice of modules the addition "Mess- und Automatisierungstechnik" covering the major field of study in measurement and automation technology or "Ingenieurinformatik" covering the major field of computer engineering can be obtained. Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...



6.2 Further Information Sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal/Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 37)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Physikalische Ingenieurwissenschaften**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The programme covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the programme offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational programme. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

## 6.2 Further Information Sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic  
degree dated from **00.00.0000**  
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**  
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 37)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Präzisionsmaschinenbau**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

#### 4. Information on the programme completed and the results obtained

##### 4.1 Mode of Study

###### Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

##### 4.2 Programme learning outcomes

The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the business professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.

##### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

##### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

##### 4.5 Overall Classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

#### 5. Information of the function of the qualification

##### 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

##### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

#### 6. Additional Information

##### 6.1 Additional Information

See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

##### 6.2 Further information sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic  
degree dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 37)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.  
Title Conferred
- 2.2 Name and status of awarding institution (in original language)  
**Medizintechnik**
- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).



**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The programme covers a fundamental scientific and practically-oriented education in medical technologies and is strongly related to practical work scopes. Mandatory introductory courses include the basics of Experimental Physics and Applied Mathematics, materials science, Informatics, and Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like anatomy and physiology, Medical Diagnostics, Medical Product development and approval.

In the second part of the studies, the programme offers more advanced mandatory courses in Medical Image Processing, Medical Informatics, Technique, infrastructure of the Operative Medicine and Medical Product Construction.

The selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on particular subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational programme. During an integrated project and the final Bachelor Thesis, the students have to prove their ability to independently solve a specific problem.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

## 6.2 Further information sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic  
degree dated from **00.00.0000**  
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**  
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 37)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- |     |   |
|-----|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)<br>Bachelor of Engineering – B.Eng.  |
| 2.2 | Main field(s) of study for the qualification<br><b>Elektrotechnik/Informationstechnik (im Praxisverbund)</b>  |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)<br>HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst<br>Hildesheim/Holzminde n/Göttingen<br>Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit<br>University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)<br>[as above]<br>Status (Type / Control)<br>[as above]  |
| 2.5 | Language(s) of Instruction/Examination<br>German  |

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- |     |  |
|-----|--|
| 3.1 | Level of Qualification<br>Bachelor programme, undergraduate, first degree  |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years<br>Four years, 8 semesters, 180 ECTS  |
| 3.3 | Access Requirement(s)<br>General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment contract with corporate partner enterprise. |

**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles the holder to apply for admission to master programmes.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study. Depending on the choice of modules the addition "Mess- und Automatisierungstechnik" covering the major field of study in measurement and automation technology or "Ingenieurinformatik" covering the major field of computer engineering can be obtained. Extended professional experiences equivalent to a workload of 1800h are acquired in close cooperation with a corporate partner.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

- 6.2 Further information sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree dated from	<b>00.00.0000</b>
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from	<b>00.00.0000</b>
Transcript of Records dated from	<b>00.00.0000</b>

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

\_\_\_\_\_  
Chairwoman/Chairman Examination Committee

- 8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 37)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Präzisionsmaschinenbau (im Praxisverbund)**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Four years, 8 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment contract with corporate partner enterprise.

### 4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study  
Full Time Study  
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes  
The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained  
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table  
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail  
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall Classification of the qualification **0,0**  
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
- 5. Information of the function of the qualification**
- 5.1 Access to Further Study  
The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)  
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.
- 6. Additional Information**
- 6.1 Additional Information  
See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study.  
Extended professional experiences equivalent to a workload of 1800h are acquired in close cooperation with a corporate partner.  
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources  
[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic  
degree dated from **00.00.0000**  
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**  
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 37)



## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Physikalische Ingenieurwissenschaften (im Praxisverbund)**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Four years, 8 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment contract with corporate partner enterprise.

**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the program offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate Bachelorzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

See "Bachelorzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Extended professional experiences equivalent to a workload of 1800h are acquired in close cooperation with a corporate partner.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

## 6.2 Further information sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic  
degree dated from **00.00.0000**  
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**  
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

\_\_\_\_\_  
Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 37)

## 8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

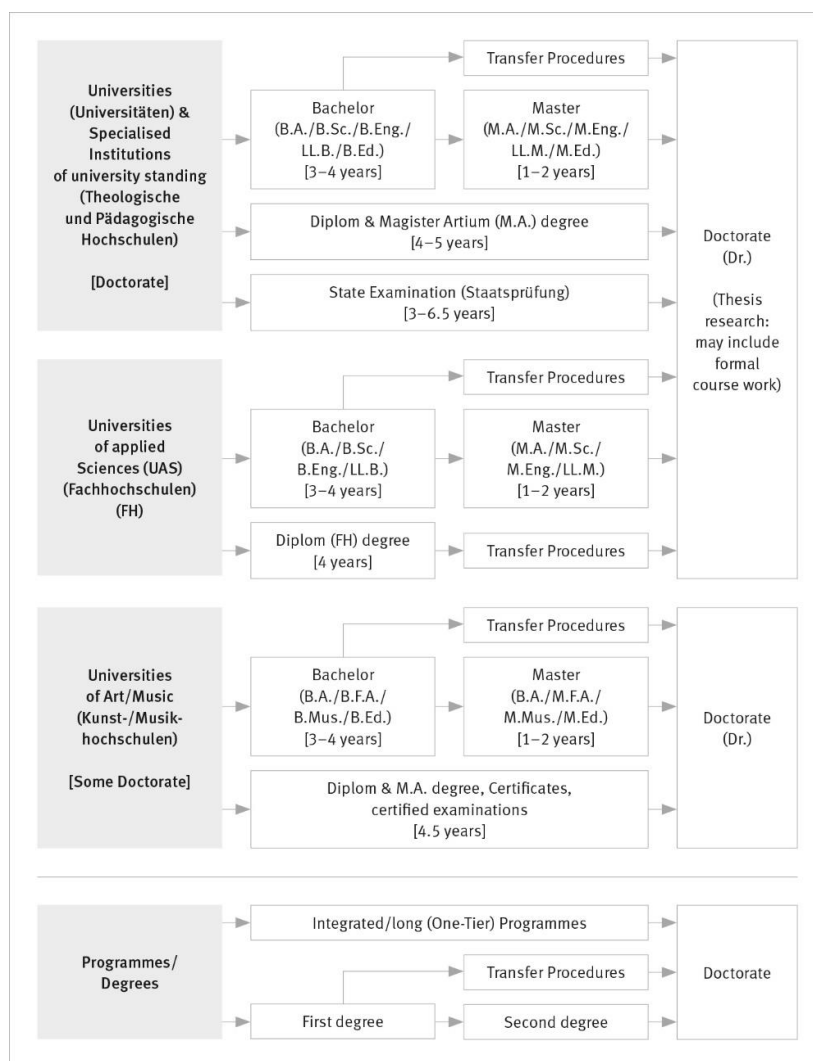
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 
- <sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - <sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
  - <sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - <sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
  - <sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - <sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
  - <sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution



---

of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

viii See note No. 7.

ix See note No. 7.

x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

**HAWK**

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

**Prüfungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge  
Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik,  
Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik  
(Besonderer Teil)**

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. Februar 2021 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 23. Februar 2021 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

**Inhaltsübersicht**

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums.....2  
 § 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen .....2  
 § 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes .....2  
 § 4 Masterarbeit und Kolloquium .....3  
 § 5 Hochschulgrad, Abschlussdokumente .....3  
 § 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen.....3

Anlage 1: Masterurkunde (Muster) .....4  
 Anlage 2: Masterzeugnis (Muster).....5  
 Anlage 3: Modulübersichten .....6  
 Anlage 4: Diploma Supplements (Muster)..... 12

**§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums**

- (1) Das Studium beginnt im Winter- oder im Sommersemester. Der Studienablauf ist in der Anlage 3 festgelegt.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester in Vollzeit. Das Studium ist teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium regelt § 10 der Immatrikulationsordnung.
- (3) Der Gesamtumfang beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den jeweiligen Studiengang ist Anlage 3 zu entnehmen.

**§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen**

- (1) Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen, der Prüfungsvorleistungen und die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 3 festgelegt. Benotete Module gehen mit dem Gewicht der Credits in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Bearbeitungszeit einer Studienleistung legt die bzw. der Prüfer\*in fest, bei Nichtfestlegung gilt eine Bearbeitungsdauer von 13 Wochen.
- (3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Ausbildungszielen und Inhalten der jeweiligen Modulbeschreibung (siehe Modulhandbücher).
- (4) Die Teilnehmerzahl für bestimmte Lehrveranstaltungen kann in begründeten Ausnahmefällen beschränkt werden, wenn dies im Hinblick auf einen geordneten Studienbetrieb erforderlich ist.
- (5) Bei der Teilnahme an Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, für deren Semester die Lehrveranstaltungen vorgesehen sind, und die Wiederholer\*innen Vorrang.
- (6) Die Zulassung zu den Prüfungsleistungen setzt neben den Voraussetzungen gemäß § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung die erbrachten Prüfungsvorleistungen voraus.
- (7) Die Abmeldung von der Prüfung muss spätestens zehn Tage vor der Prüfung von den Studierenden elektronisch erfolgen oder schriftlich der Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden. Studierende können sich am Tage der Prüfung vor Beginn der Prüfung bei der bzw. dem Prüfenden persönlich abmelden.
- (9) Ergänzend zu § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Es kann eine einzige bestandene Modulprüfung zum Zwecke der Notenverbesserung einmal zur Wiederholung angemeldet werden; dies gilt nicht für die Abschlussarbeit. Es kann nur eine solche Prüfung wiederholt werden, die im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde. Die Wiederholungsprüfung ist in der gleichen Art und Dauer zum nächstmöglichen Prüfungstermin wahrzunehmen. Es gilt die bessere der beiden erreichten Noten. Das Recht, den Notenverbesserungsversuch wahrzunehmen, erlischt bei Bekanntgabe der Note der letzten offenen Modulprüfung. Eine Abmeldung ist nicht möglich.

**§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes**

- (1) Die Modulprüfungen der Pflichtmodule werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.
- (2) Die Prüfungskommission legt die Auswahl der Wahlpflichtmodule fest und kann ggf. zusätzliche Wahlpflichtmodule festlegen. Jedes Wahlpflichtmodul kann einem oder mehreren Studienschwerpunkten zugeordnet werden. Die angebotenen Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen alle Pflichtmodule anderer Studiengänge gemäß Anlage 3 als Wahlpflichtmodule zur Verfügung.

- (3) Wahlpflichtmodule ohne zugeordneten Studienschwerpunkt können durch maximal zwei Studienarbeiten im Umfang von jeweils drei Credits ersetzt werden.
- (4) Werden Wahlpflichtmodule eines zugeordneten Studienschwerpunkts im Umfang von mindestens 12 Credits belegt, so kann dieser Studienschwerpunkt in der Masterurkunde und in dem Masterzeugnis gemäß Anlage 1 bzw. 2 ausgewiesen werden. Hierzu ist der Studienschwerpunkt bei der Anmeldung zur Masterabschlussarbeit anzugeben.
- (5) Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt werden einmal pro Studienjahr angeboten. Ihre Modulprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Abkündigungen dieser Module erfolgen mit mindestens einem Studienjahr Vorlauf.
- (6) Wahlpflichtmodule mit vergleichbaren Prüfungsinhalten dürfen nicht mehrfach belegt werden.
- (7) Module, die an anderen Fakultäten oder Hochschulen erfolgreich absolviert wurden, werden auf Antrag gemäß § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil anerkannt.

#### **§ 4 Masterarbeit und Kolloquium**

- (1) Die Zulassung zur Masterabschlussarbeit setzt voraus, dass mindestens 72 Credits erreicht und bis auf das Masterpraxisprojekt alle Studien- und Prüfungsleistungen in den Pflichtmodulen erbracht sind. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Masterabschlussarbeit aussprechen.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterabschlussarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Masterabschlussarbeit entnommen werden soll, beizufügen. Die Abgabe der Arbeit kann frühestens drei und muss spätestens vier Monate nach Ausgabe des Themas erfolgen.
- (3) Weisen Kandidaten zum Abgabezeitpunkt die Annahme eines Manuskriptes als Erstautor\*in zur Veröffentlichung bei einer referierten wissenschaftlichen Zeitschrift nach, so können Erst- und Zweitprüfer\*in gemeinsam dieses auf Antrag der bzw. des Studierenden als Masterabschlussarbeit gelten lassen.
- (4) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Masterabschlussarbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel für jede\*n zu Prüfende\*n 40 bis 60 Minuten; 20 Minuten davon stehen für einen Vortrag der oder des zu Prüfenden zu den Ergebnissen der Masterabschlussarbeit zur Verfügung.

#### **§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis**

Die Studiengänge schließen mit der Masterprüfung ab. Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Engineering (abgekürzt M.Eng.) Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 1 mit dem Datum des Zeugnisses nach Anlage 2 aus. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

#### **§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für die Studierenden, die zum Wintersemester 2021/22 immatrikuliert werden. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung 2021 der Fakultät.

## Anlage 1: Masterurkunde

### MASTERURKUNDE

---

**Die HAWK**  
**Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst**  
**Hildesheim/Holzminden/Göttingen**  
**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/ Herrn **«Vorname» «Nachname»**  
 geboren am «Datum» in «Ort»

den Hochschulgrad **Master of Engineering/Science**  
 abgekürzt M.Eng./M.Sc.,  
 nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

**«Studiengang»**  
**«Studienschwerpunkt»**  
 bestanden hat.

---

Göttingen, den «Datum»

---

«Dekan/in»  
 Dekan/in

---

«Studiendekan/in»  
 Studiendekan/in

## Anlage 2: Masterzeugnis

### MASTERZEUGNIS

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Frau/Herr **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «GebDatum» in «GebOrt»

hat die Masterprüfung im Studiengang

**«Studiengang»**  
**«Studienschwerpunkt»**  
bestanden.

**Thema der Masterabschlussarbeit:**

«Arb1Thema»

	Credits	Einzelnote
Masterabschlussarbeit mit Kolloquium	«Credits»	«Note»
Pflichtmodule	«Credits»	«Note»
Wahlpflichtmodule	«Credits»	«Note»
<b>Gesamtnote</b>	<b>«Credits»</b>	<b>«GesNote»</b>

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

### Anlage 3: Modulübersichten

(1) Masterstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1-011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1-021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1-043	Übertragungstechnik	K2		6			
Ma 1-053	Vertiefung der Regelungstechnik	M	LP	6			
Studienschwerpunkte							
	Wahlpflichtmodule <sup>(SP)</sup> mit Studienschwerpunktuordnung			6	6		
Ma 2-043	Softwareengineering	BÜ			6		
Ma 2-051	Multidimensional Signal Processing	K2			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2-011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3-053	Sensorsysteme	K2	LP			6	
Ma 3-042	Webtechnologien	BÜ				6	
Ma 3-021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1, R				6	
Ma 4-011	Masterabschlussarbeit	A, R					28
Ma 4-011	Kolloquium	KQ					2
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen/Abkürzungen siehe Seite 11.

## (2) Masterstudiengang Laser- und Plasmatechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1-011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1-021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1-031	Analytische Messmethoden und Mikroskopie	K2		6			
Ma 1-041	Theoretische Optik	K2		6			
Ma 1-051	Laser und Plasmen in der Produktion	K1, EA		6			
Ma 2-051	Multidimensional Signal Processing	K2			6		
Ma 2-041	Quantenmechanik	K2			6		
Ma 2-031	Laser- und Plasmawechselwirkungen	K2			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2-011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3-051	Design Optischer Systeme	K2				6	
Ma 3-041	Vertiefung Fertigungsmesstechnik	BÜ	LP			6	
Ma 3-021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1, R				6	
Ma 4-011	Masterabschlussarbeit	A, R					28
Ma 4-011	Kolloquium	KQ					2
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 11.



## (3) Masterstudiengang Präzisionsmaschinenbau

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1-011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1-021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1-032	Maschinenelemente	K2		6			
Ma 1-042	Höhere Werkstofftechnik	K1 + P	EA	6			
Ma 1-052	Vertiefung Technische Mechanik	K2		6			
Ma 2-032	Höhere Konstruktionslehre	K1	PA		6		
Ma 2-042	Vertiefung Strömungslehre und Thermodynamik	PR, EDRP			6		
Ma 2-052	Fertigungsorganisation	PA, R			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2-011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3-052	Fertigungstechnologien – Optik	BÜ				6	
Ma 3-041	Vertiefung Fertigungsmesstechnik	BÜ	LP			6	
Ma 3-021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1, R				6	
Ma 4-011	Masterabschlussarbeit	A, R					28
Ma 4-011	Kolloquium	KQ					2
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 11.

## (4) Masterstudiengang Medizintechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1-011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1-021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1-061	Vertiefung Medizintechnik	K1, R		6			
Ma 1-062	Vertiefung Medizininformatik	K1, R		6			
Ma 1-063	Entrepreneurship – Gründung und Ideen	K1, R		6			
Ma 2-061	Digitale Diagnostik - Bildverarbeitung	K1, R			6		
Ma 2-062	Mensch-Maschine-Interaktion 1	K1, R			6		
Ma 2-063	Entrepreneurship – Produkte, Kunden und Markt	K1, R			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2-011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3-061	Digitale Diagnostik – Mobile Health und Telemedizin	K1, R				6	
Ma 3-062	Mensch-Maschine-Interaktion 2	K1, R				6	
Ma 3-021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1, R				6	
Ma 4-011	Masterabschlussarbeit	A, R					28
Ma 4-011	Kolloquium	KQ					2
	<b>Summe</b>			<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 11.

(5) Studienschwerpunkte und deren zugeordnete Wahlpflichtmodule<sup>(SP)</sup>

Zusätzliche Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt können gemäß § 3 von der Prüfungskommission festgelegt werden. Die jeweils aktuelle Liste aller Wahlpflichtmodule wird rechtzeitig zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht.

Automatisierungstechnik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2
Ma 1 -034	Robotik	K2, PA, R	LP	6	
Ma 2 -034	Mess- und Antriebssysteme	K2	LP		6

Ingenieurinformatik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2
Ma 1 -033	Machine Learning und Big Data	PA		6	
Ma 2 -033	Kommunikationssysteme	K2	LP		6

## (6) Erläuterungen/Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
MA	Master
PL	Prüfungsleistung
PVL	Prüfungsvorleistung
SL	Studienleistung
A	Abschlussarbeit
BÜ	Berufspraktische Übungen
E	Entwurf
EA	Experimentelle Arbeit
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
K1/K2	Klausur (1 Std./2 Std.)
KQ	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
R	Referat
SP	Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt
ST	Studienarbeit

## Anlage 4: Diploma Supplements

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

#### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Master of Engineering – M.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
**Elektrotechnik/Informationstechnik**
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination  
German

#### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of Qualification  
Master programme, graduate, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

#### 4. Information on the programme completed and the results obtained

##### 4.1 Mode of Study

###### Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

##### 4.2 Programme learning outcomes

The master program offers an advanced scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering and information technology. Its courses can be assigned to three groups. The first contains courses which are mandatory for all our master of engineering/science students. These are advanced mathematics, numerical simulation and quality management. The second includes mandatory advanced electrical engineering and information technology courses such as transmission and high frequency technology, control technology, signal and image processing, software engineering, sensor systems and web technology. These courses add scientific and application-oriented competences. The third group allows for specialisation. Depending on the chosen elective modules an emphasis on e.g. "Automatisierungstechnik" which requires advanced measurement and automation technology and robotics or "Ingenieurinformatik" which requires machine learning, big data and mobile communication technology can be laid. The selection of advanced elective technical modules allows for a personal focus on specialised technical fields. In addition non-technical subjects are offered in elective courses on e.g. business administration or project management. To improve the student's skills in teamwork and scientific work a mandatory master project is conducted concurrently to other courses. Finally, in the master thesis a scientific project is accomplished in order to prove scientific and application-oriented knowledge and skills.

##### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

##### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

##### 4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

#### 5. Information of the function of the qualification

##### 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

##### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

#### 6. Additional Information

##### 6.1 Additional Information

See "Masterzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further Information Sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Document on the award of the academic degree) dated from	<b>00.00.0000</b>
Masterzeugnis (Certificate) dated from	<b>00.00.0000</b>
Transcript of Records dated from	<b>00.00.0000</b>

Certification Date:	<b>00.00.0000</b>
---------------------	-------------------

(Official Seal/Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 25)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- |     |   |
|-----|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)<br>Master of Science – M.Sc.   |
| 2.2 | Main field(s) of study for the qualification<br><b>Laser- und Plasmatechnik</b>   |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)<br>HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst<br>Hildesheim/Holzminde n/Göttingen<br>Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit<br>University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)<br>[as above]<br>Status (Type / Control)<br>[as above]  |
| 2.5 | Language(s) of Instruction/Examination<br>German  |

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- |     |  |
|-----|--|
| 3.1 | Level of Qualification<br>Master programme, graduate, second degree  |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years<br>Two years, 4 semesters, 120 ECTS   |
| 3.3 | Access Requirement(s)<br>General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. |



**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The program offers profound scientific and practically-orientated education in the field of optical engineering and photonics. The program is strongly related to research and development.

Mandatory courses include Photonics, Optical System Design, Image Processing, Material Science and Plasma Technology. The mandatory courses Advanced Mathematics, Quantum Mechanics and Theoretical Optics cover a profound theoretical background. Mandatory courses with special topics in Laser Treatment, Microscopy and Spectroscopy allow the students to extend their knowledge and skills in some particular aspects of optical technology. The selection of elective courses allows the students to build up a personal emphasis on special subjects related to optical technologies. It also allows the students to choose from some interdisciplinary subjects. Optional compulsory courses on offer include non-technical subjects like Rhetoric. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final master thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded. The master degree is certified for the professional entry to the higher grade civil service (Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt) in Germany.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

See "Masterzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

## 6.2 Further Information Sources

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Document on the award of the academic degree) dated from **00.00.0000**  
Masterzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**  
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal/Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**

(siehe Seite 25)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)                    | Master of Engineering – M.Eng.  |
| 2.2 | Main field(s) of study for the qualification  | <b>Präzisionsmaschinenbau</b>   |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)                                      | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst<br>Hildesheim/Holzminde n/Göttingen<br>Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit<br>University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language) | [as above]  |
|     | Status (Type / Control)   | [as above]  |
| 2.5 | Language(s) of Instruction/Examination  | German  |

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 3.1 | Level of Qualification                                 | Master programme, graduate, second degree   |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years | Two years, 4 semesters, 120 ECTS  |
| 3.3 | Access Requirement(s)                                  | General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. |

**4. Information on the programme completed and the results obtained**

## 4.1 Mode of Study

## Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

## 4.2 Programme learning outcomes

The program contains an advanced scientific and application-oriented education of Mechanical Engineering in the fields of Mechanics and Optics, especially Mechanical Engineering and Precision Manufacturing. In a first part the students obtain advanced knowledge in Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as in Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. In the second part of studies there are advanced courses in Computer Aided Technologies like CAD/CAM/CAQ/CIM and FEM, Materials Science, and Production Engineering as well as in Mechanical Design and Development, Control Engineering, Quality Control, and Advanced Laser Treatment. Precision Machine Construction and Optical and Mechanical Assembly are specialized on a scientific level. Moreover the students earn interdisciplinary and non-technical knowledge in Business Management and other skills like Presentation Techniques as well as Leadership and Negotiation Methodology. Scientific principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners. Scientific solution strategies are developed and applied to hands-on problems. The application of acquired knowledge is an emphasis of the whole program. During an integrated practical period in the industry and the final application-oriented Master Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

**5. Information of the function of the qualification**

## 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

## 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

**6. Additional Information**

## 6.1 Additional Information

See "Masterzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further Information Sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Document on the award of the academic degree) dated from	<b>00.00.0000</b>
Masterzeugnis (Certificate) dated from	<b>00.00.0000</b>
Transcript of Records dated from	<b>00.00.0000</b>

Certification Date:	<b>00.00.0000</b>
---------------------	-------------------

(Official Seal/Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 25)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Information identifying the holder of the qualification

- |     |                           |                   |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name               | <b>Nachname</b>   |
| 1.2 | First Name                | <b>Vorname</b>    |
| 1.3 | Date of Birth             | <b>oo.oo.oooo</b> |
| 1.4 | Student ID Number or Code | <b>oooooo</b>     |

### 2. Information identifying the qualification

- |     |   |
|-----|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)<br>Master of Engineering – M.Eng.  |
| 2.2 | Main field(s) of study for the qualification<br><b>Medizintechnik</b>   |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)<br>HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst<br>Hildesheim/Holzminde n/Göttingen<br>Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit<br>University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)<br>[as above]<br>Status (Type / Control)<br>[as above]  |
| 2.5 | Language(s) of Instruction/Examination<br>German  |

### 3. Information on the level and duration of the qualification

- |     |  |
|-----|--|
| 3.1 | Level of Qualification<br>Master programme, graduate, second degree  |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years<br>Two years, 4 semesters, 120 ECTS   |
| 3.3 | Access Requirement(s)<br>General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. |

#### 4. Information on the programme completed and the results obtained

##### 4.1 Mode of Study

###### Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

##### 4.2 Programme learning outcomes

The master program offers an advanced scientific and application-oriented education in the fields of medical technology.

Its courses can be assigned to three groups.

The first contains courses which are mandatory for all our master of engineering/science students. These are advanced mathematics, numerical simulation and quality management.

The second includes mandatory advanced medical informatics/technology, digital diagnostics, human-machine interaction, and entrepreneurship. The latter provides students with the necessary knowledge to transfer innovations from the research lab into products. In the process, they are taught both entrepreneurial and regulatory expertise. These courses add scientific, application-oriented, business and regulatory competences.

The third group allows specialization. The selection of advanced elective technical modules allows for a personal focus on specialized technical fields. Besides, non-technical subjects are offered in elective courses on, e.g., business administration or project management. To improve the student's teamwork and scientific work skills, a mandatory master project is conducted concurrently with other courses. Finally, in the master thesis, a scientific project is accomplished to prove scientific and application-oriented knowledge and skills.

##### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

##### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

##### 4.5 Overall Classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

#### 5. Information of the function of the qualification

##### 5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

##### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

#### 6. Additional Information

##### 6.1 Additional Information

See "Masterzeugnis" (Certificate) for major field of study.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the

following modules: ...

- 6.2 Further Information Sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Document on the award of the academic degree) dated from **00.00.0000**

Masterzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal/Stamp)

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

- 8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 25)



## 8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

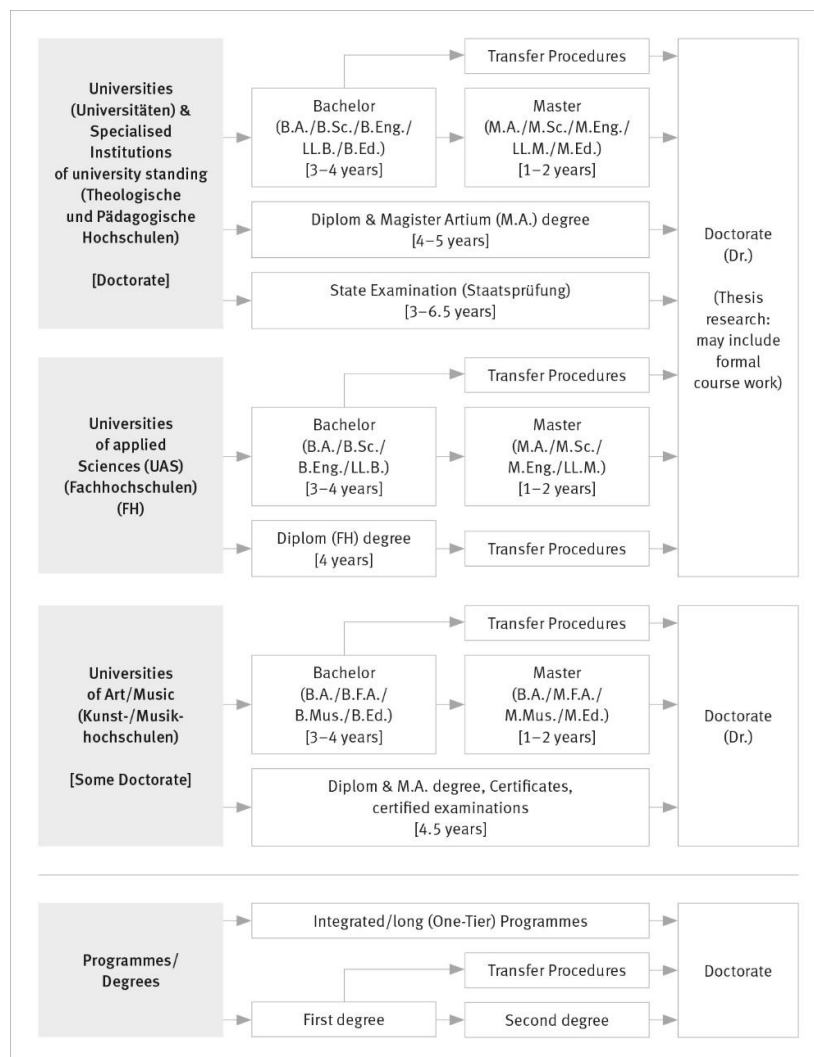
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 
- <sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - <sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
  - <sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - <sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
  - <sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - <sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
  - <sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution

---

of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

viii See note No. 7.

ix See note No. 7.

x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

**HAWK**

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

## Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Therapiewissenschaften, Studienrichtung Logopädie und Physiotherapie (Besonderer Teil)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. Februar 2021 die Änderung der Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Therapiewissenschaften vom 30. Juni 2017 beschlossen. Die geänderte Fassung der Ordnung wurde am 23. Februar 2021 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

### Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums .....	2
§ 2 Prüfungen .....	2
§ 3 Bachelorarbeit und Kolloquium .....	3
§ 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente.....	3
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen .....	3
Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster).....	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster).....	5
Anlage 3: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung.....	6
Anlage 4: Modulübersicht.....	10
Anlage 5: Diploma Supplement (Muster).....	12

## § 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Therapiewissenschaften beträgt acht Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich in der Studienrichtung Logopädie aus 25 Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs Credits zusammen. In der Studienrichtung Physiotherapie setzt es sich aus 24 Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs Credits zusammen. Ein idealtypischer Studienverlauf wird in Anlage 4 aufgezeigt, den Workload der einzelnen Module veranschaulicht ebenfalls die Anlage 4.
- (3) Das Studium ist als dualer ausbildungsintegrierender Studiengang angelegt. In das duale Studium (erstes bis sechstes Fachsemester) ist die berufsfachschulische Ausbildung und deren erfolgreicher Abschluss in einem der zwei Berufe integriert.
- (4) Das duale Studiengangmodell verzahnt Inhalte und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung entsprechend der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung bzw. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, die in Anlage 3 dargestellt sind, mit akademischer Lehre.
- (5) Das duale Studiengangmodell schließt berufsfachschulischen Unterricht, integrierte Lehre und hochschulisch verantwortete Module ein. In Modulen mit integrierten Lehranteilen und hochschulisch verantworteten Modulen werden die fachspezifischen und berufspraktischen Inhalte der berufsfachschulischen Ausbildung vertieft und ergänzt. Über die berufsfachschulische Ausbildung hinausgehend dienen die Module der Vermittlung von Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld der Gesundheitsversorgung entsprechend Level 6 des deutschen Qualifikationsrahmes (DQR). Studierende des dualen Studiengangmodells sind in der Lage,
  - wissenschaftliche Texte inhaltlich adäquat zu erfassen und textbezogen einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen,
  - komplexe berufsspezifische Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven (Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells) zu beschreiben, fachspezifische Befunde und angemessene Therapieansätze zu entwickeln,
  - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Professionen zu beschreiben und auf Situationen interdisziplinärer Zusammenarbeit anzuwenden (Zielfindung, Therapiedurchführung, Dokumentation),
  - aktuelle gesundheitspolitische Themen und professionsbezogene Herausforderungen in der Versorgung kranker und behinderter Menschen zu benennen.
- (6) Der Studienabschnitt (Fachsemester sieben bis acht) erweitert und vertieft berufsbezogen die Fähigkeiten zur selbstständigen und systematischen Analyse komplexer praxisrelevanter Problemstellungen. Es werden Kompetenzen zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen des beruflichen Tätigkeitsfeldes des Gesundheitswesens vermittelt. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Level 6, DQR). Die wissenschaftsorientierte Reflexionsfähigkeit und Methodenkompetenz werden anwendungsbezogen erweitert.

## § 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht.
- (2) Prüfungsform und Bearbeitungszeit für die jeweiligen Prüfungen ergeben sich aus dem Modulhandbuch in der jeweils gültigen Fassung. Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.



- (3) Eine Abmeldung von Prüfungen (vgl. § 7 Abs. 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung) ist bis zehn Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin möglich. Die Prüfungskommission informiert über das entsprechende Verfahren.

### **§ 3 Bachelorarbeit und Kolloquium**

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorthesis beträgt neun Wochen. Die Bachelorthesis soll den Umfang von 40 Seiten nicht überschreiten.
- (2) Zur Bachelorthesis wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 160 Credits erreicht hat. Ferner müssen alle noch ausstehenden Prüfungen angemeldet und die Zulassung hierzu erteilt worden sein.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Module mit Ausnahme des Bachelormoduls erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorthesis von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorthesis durchgeführt werden.
- (6) Die Gewichtung von Bachelorthesis zu Kolloquium beträgt 3 zu 1.

### **§ 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente**

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science (B.Sc.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 5) ausgehändigt.

### **§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen**

- (1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2021/22 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.

## Anlage 1: Bachelorurkunde

# BACHELORURKUNDE

---

Die HAWK  
**Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst**  
**Hildesheim/Holzminden/Göttingen**  
**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**  
 geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**  
 abgekürzt B. Sc.,  
 nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

**Therapiewissenschaften**  
**(Studienrichtung)**

bestanden hat.

---

Göttingen, den «Datum»

---

«Dekan/in»  
 Dekan/in

---

«Studiendekan/in»  
 Studiendekan/in

**Anlage 2: Bachelorzeugnis****BACHELORZEUGNIS**

---

Frau **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**Therapiewissenschaften  
(Studienrichtung)**

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
bestanden.

**Thema der Bachelorthesis:**

<b>Abschlussprüfung</b>	<b>Credits</b>	<b>Gesamtnote</b>
	<b>000</b>	<b>0,0 (in Worten)</b>

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

---

Göttingen, den «PruefDatum»

---

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

## ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**  
 geboren am 00.00.0000 in Geburtsort  
 Studierichtung **Logopädie**

Module	Credits	Note
Humanwissenschaftliche Grundlagen	6	0,0
Professionen im Gesundheitswesen	9	0,0
Interprofessional Collaboration	9	0,0
Interprofessionelles Wahlmodul	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II	6	0,0
Evidenzbasierte Praxis	9	0,0
Gesundheitsförderung und Prävention	6	0,0
Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse	9	0,0
Der logopädische Prozess	6	0,0
Sprach- und sprechwissenschaftliche Grundlagen	6	0,0
Bezugswissenschaften der Logopädie	6	0,0
Theorie und Geschichte der Logopädie	6	0,0
Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	9	0,0
Neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen	9	0,0
Stimm- und Redeflussstörungen	6	0,0
Logopädische Eltern- und Angehörigenberatung im biopsychosozialen Kontext	6	0,0
Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen	6	0,0
Stimme, Sprechen und Kommunikation im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft	6	0,0
Therapeutische Grundkompetenzen und Selbstreflexion	9	0,0
Praxislernen Logopädie I	12	0,0
Praxislernen Logopädie II	12	0,0
Praxislernen Logopädie III	15	0,0
Praxislernen Logopädie IV	12	
Praxisreflexionen	6	
<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>		
Thema: «Thema»	12	0,0

Göttingen, den «PruefDatum»

## ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**  
 geboren am 00.00.0000 in Geburtsort  
 Studienrichtung **Physiotherapie**

<b>Module</b>	<b>Credits</b>	<b>Note</b>
Humanwissenschaftliche Grundlagen	6	0,0
Professionen im Gesundheitswesen	9	0,0
Interprofessional Collaboration	9	0,0
Interprofessionelles Wahlmodul	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II	6	0,0
Evidenzbasierte Praxis	9	0,0
Gesundheitsförderung und Prävention	6	0,0
Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse	9	0,0
Bewegungswissenschaftliche Grundlagen	9	0,0
Physiotherapeutische Basis- und Fachkompetenzen I	9	0,0
Der physiotherapeutische Handlungsprozess	12	0,0
Physiotherapeutische Basis- und Fachkompetenzen II	6	0,0
Theorie und Geschichte der Physiotherapie	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen in der Prävention und Rehabilitation	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen in der Akutversorgung I	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen in der Akutversorgung II	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen in allen Anwendungsbereichen	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen in besonderen Lebenslagen	6	0,0
Menschliche Bewegung ermöglichen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis	6	0,0
Praxislernen Physiotherapie I	12	
Praxislernen Physiotherapie II	15	0,0
Praxislernen Physiotherapie III	12	0,0
Praxislernen Physiotherapie IV	15	0,0
<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>		
Thema: «Thema»	12	0,0

Göttingen, den «PruefDatum»

### Anlage 3: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung

#### Studienrichtung Logopädie

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden (LogAPrV) vom 01.10.1980, zuletzt geändert am 18.04.2016

Praktische Ausbildung		Theoretischer und praktischer Unterricht	
Inhalte	Stunden	Lehrinhalte	Stunden
1. Hospitationen in Phoniatrie und Logopädie sowie anderen fachbezogenen Bereichen	340	1. Berufs-, Gesetzes-, Staatsbürgerkunde	60
		2. Anatomie und Physiologie	100
2. Praxis der Logopädie	1.520	3. Pathologie	20
3. Praxis in Zusammenarbeit mit Angehörigen des therapeutischen Teams	240	4. Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde	60
		5. Pädiatrie und Neuropädiatrie	80
		6. Kinder- und Jugendpsychiatrie	40
		7. Neurologie und Psychiatrie	60
		8- Kieferorthopädie, Kieferchirurgie	20
		9. Phoniatrie	120
		10. Aphasie	40
		11. Audiologie und Pädaudiologie	60
		12. Elektro- und Hörgeräteakustik	20
		13. Logopädie	480
		14. Phonetik/Linguistik	80
		15. Psychologie, klinische Psychologie	120
		16. Soziologie	40
		17. Pädagogik	60
		18. Sonderpädagogik	80
		19. Stimmgebung	100
		20. Sprecherziehung	100
<b>Insgesamt</b>	<b>2.100</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1.740</b>

**Studienrichtung Physiotherapie**

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Praktische Ausbildung		Theoretischer und praktischer Unterricht	
Inhalte	Stunden	Lehrinhalte	Stunden
Praktische Ausbildung	1.600	1. Berufs-, Gesetzes-, Staatskunde	40
		2. Anatomie	240
		3. Physiologie	140
		4. Allgemeine Krankheitslehre	30
		5. Spezielle Krankheitslehre	360
		6. Hygiene	30
		7. Erste Hilfe und Verbandtechnik	30
		8. Angewandte Physik und Biomechanik	40
		9. Sprache und Schrifttum	20
		10. Psychologie/Pädagogik/Soziologie	60
		11. Prävention und Rehabilitation	20
		12. Trainingslehre	40
		13. Bewegungslehre	60
		14. Bewegungserziehung	120
		15. Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken	100
		16. Krankengymnastische Behandlungstechniken	500
		17. Krankengymnastische Therapien	270
		18. Methodische Anwendung der Physiotherapie	700
		Zur Verteilung auf die Fächer 1 bis 18	100
<b>Insgesamt</b>	<b>1.600</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>2.900</b>

## Anlage 4: Modulübersicht

### Studienrichtig Logopädie

Nr.	Modulname	Credits/Semester								Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	CP
<b>Professionelle und interprofessionelle Perspektiven im Gesundheitswesen</b>										
1.1	Humanwissenschaftliche Grundlagen	6								6
1.2	Professionen im Gesundheitswesen		6	3						9
1.3	Interprofessional Collaboration				3		3		3	9
1.4	Interprofessionelles Wahlmodul								6	6
<b>Methodisch-kontrolliertes Handeln in Therapie und Wissenschaft</b>										
2.1	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	3	3							6
2.2	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II							6		6
2.3	Evidenzbasierte Praxis							6	3	9
2.4	Gesundheitsförderung und Prävention							6		6
2.5	Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse			3		3		3		9
2.6	Bachelorarbeit								12	12
<b>Disziplinäre Perspektiven Logopädie</b>										
3.1	Der logopädische Prozess	6								6
3.2	Sprach- und sprechwissenschaftliche Grundlagen	3	3							6
3.3	Bezugswissenschaften der Logopädie					3	3			6
3.4	Theorie und Geschichte der Logopädie					3	3			6
<b>Handlungsfelder Logopädie</b>										
4.1	Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	6	3							9
4.2	Neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen			3	6					9
4.3	Stimm- und Redeflussstörungen			3	3					6
4.4	Logopädische Eltern- und Angehörigenberatung im biopsychosozialen Kontext			3	3					6
4.5	Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen					3	3			6
4.6	Stimme, Sprechen und Kommunikation im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft							3	3	6
<b>Praxishandeln Logopädie</b>										
5.1	Therapeutische Grundkompetenzen und Selbstreflexion	3	6							9
5.2	Praxislernen Logopädie I		3	9						12
5.3	Praxislernen Logopädie II			3	9					12
5.4	Praxislernen Logopädie III				3	12				15
5.5	Praxislernen Logopädie IV						12			12
5.6	Praxisreflexionen					3	3			6
<b>Summe CP</b>		<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>210</b>



**Studienrichtung Physiotherapie**

Nr.	Modulname	Credits/Semester								Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	CP
<b>Professionelle und interprofessionelle Perspektiven im Gesundheitswesen</b>										
1.1	Humanwissenschaftliche Grundlagen	6								6
1.2	Professionen im Gesundheitswesen		6	3						9
1.3	Interprofessional Collaboration				3		3		3	9
1.4	Interprofessionelles Wahlmodul								6	6
<b>Methodisch-kontrolliertes Handeln in Therapie und Wissenschaft</b>										
2.1	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	3	3							6
2.2	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II							6		6
2.3	Evidenzbasierte Praxis							6	3	9
2.4	Gesundheitsförderung und Prävention							6		6
2.5	Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse			3		3		3		9
2.6	Bachelorarbeit								12	12
<b>Disziplinäre Perspektiven Physiotherapie</b>										
3.1	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen	6	3							9
3.2	Physiotherapeutische Basis- und Fachkompetenzen I	6	3							9
3.3	Der physiotherapeutische Handlungsprozess	6	6							12
3.4	Physiotherapeutische Basis- und Fachkompetenzen II			3	3					6
3.5	Theorie und Geschichte der Physiotherapie					6				6
<b>Handlungsfelder Physiotherapie</b>										
4.1	Menschliche Bewegung ermöglichen in der Prävention und Rehabilitation		6							6
4.2	Menschliche Bewegung ermöglichen in der Akutversorgung I			6						6
4.3	Menschliche Bewegung ermöglichen in der Akutversorgung II				6					6
4.4	Menschliche Bewegung ermöglichen in allen Anwendungsbereichen					3	3			6
4.5	Menschliche Bewegung ermöglichen in besonderen Lebenslagen					3	3			6
4.6	Menschliche Bewegung ermöglichen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis							3	3	6
<b>Praxishandeln Physiotherapie</b>										
5.1	Praxislernen Physiotherapie I			12						12
5.2	Praxislernen Physiotherapie II				15					15
5.3	Praxislernen Physiotherapie III					12				12
5.4	Praxislernen Physiotherapie IV						15			15
<b>Summe CP</b>		<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>210</b>

## Anlage 5: Diploma Supplement

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Holder of the Qualification

- |     |                           |              |
|-----|---------------------------|--------------|
| 1.1 | Family Name               | «Nachname»   |
| 1.2 | First Name                | «Vorname»    |
| 1.3 | Date of Birth             | «GebDatumLE» |
| 1.4 | Student ID Number or Code | «Mtknr»      |

#### 2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
 Bachelor of Science - (B.Sc.)  
 Bachelor of Science – Therapiewissenschaften (dual), Studienrichtung Logopädie  
 (Bachelor of Science - Therapeutic Sciences (dual), Speech and Language Therapy)
- 2.2 Main Field(s) of Study for the qualification  
 Therapeutic Sciences
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
 HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-  
 den/Göttingen  
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
 University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)  
 [as above]  
 Status (Type / Control)  
 [as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination  
 German
- #### 3. Level and Duration of the Qualification
- 3.1 Level of the Qualification  
 Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
 Four years, 8 semesters, 210 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
 General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities  
 of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment  
 contract with corporate partner enterprise.

#### 4. Information on the Programme completed and the Results obtained

##### 4.1 Mode of Study

Full Time Study

Dual Bachelor programme combined with vocational training

##### 4.2 Programme learning outcomes

The programme with integrated vocational training aims at imparting broad basic knowledge about methods and theories of speech and language therapy. By deepening their specialist knowledge, graduates are particularly qualified to act on evidence. The programme covers the health professions of nursing, speech and language therapy and physiotherapy as well as medical engineering and develops a multiprofessional and educational perspective in addition to the disciplinary one. The combination of the bachelor's programme with a professional training in clinical practice results in a close interlocking of practical and university qualifications at a high level.

Having obtained their university degree, graduates master the demands of professional practice using current scientific theories and methods. They are able to look at the abilities of the human language, articulation, voice, hearing, and swallowing functions as well as effectively treat their disorders in a theory-based manner. In order to do so, they combine current evidence with their personal competencies as well as with the patient's individual demands. In the process, they are able to work self-reliantly, self-dependently and interprofessionally. They are able to reflect and evaluate their therapeutic treatment scientifically. The related tasks of documentation, quality assurance, and management can be conducted in accordance with the requirements of social law applicable to prevention, curation, and rehabilitation.

Main subjects of the curriculum:

- the theoretical and historical foundations of speech and language therapy
- in-depth knowledge of selected treatment approaches and assessments for therapy fields of speech and language therapy, also taking into account the relevant reference sciences
- Practical phases (1.740 hours)
- the basic principles of therapeutic decision-making, taking into account the models of clinical reasoning
- the conceptual foundations of evidence-based practice
- professional ethics
- multiprofessional co-operation within the framework of the allied health professions of nursing, speech and language therapy and physiotherapy and other related professional groups
- the basic principles of evaluation and quality management in the health care sector
- the basic quantitative and qualitative principles of empirical health and social research
- communicative competencies in the form of interprofessional collaboration, presentation and counselling
- for their Bachelor's thesis, students expand upon a subject that is based on a current body of knowledge in the field of research in a scientific manner, the results are critically reflected upon and discussed in a theoretical framework

##### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

##### 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

- Statistical distribution of grades: grading table
- 4.5 Overall Classification of the qualification (in original language) **«GesNoteT»**  
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
- 5. Function of the Qualification**
- 5.1 Access to Further Study  
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)  
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Science” and to exercise professional work in the fields for which the degree was awarded.
- 6. Additional Information**
- 6.1 Additional Information  
 See “Bachelorzeugnis” (Final Examination Certificate) for mayor field of study.
- 6.2 Further Information Sources  
[www.hawk.de](http://www.hawk.de)
- 7. Certification**
- This Diploma Supplement refers to the following original documents:
- Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree )  
 dated from **«PruefDatLE»**
- Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **«PruefDatLE»**
- Anlage zum Zeugnis (Transcript of Records)
- Certification Date: **«PruefDatLE»**

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

- 8. Information on the German Higher Education System**  
 (siehe Seite 18)

## DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. Holder of the Qualification

- |     |                           |              |
|-----|---------------------------|--------------|
| 1.1 | Family Name               | «Nachname»   |
| 1.2 | First Name                | «Vorname»    |
| 1.3 | Date of Birth             | «GebDatumLE» |
| 1.4 | Student ID Number or Code | «Mtknr»      |

### 2. Qualification

- |           |  |   |
|-----------|--|---|
| 2.1       | Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language) | Bachelor of Science - (B.Sc.)<br>Bachelor of Science – Therapiewissenschaften (dual), Studienrichtung Physiotherapie<br>(Bachelor of Science – Therapeutic Sciences (dual), Physiotherapy)  |
| 2.2       | Main Field(s) of Study for the qualification                                     | Therapeutic Sciences  |
| 2.3       | Name and status of awarding institution (in original language)                   | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-<br>den/Göttingen<br>Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit<br>University of Applied Sciences and Arts / State Institution                        |
| 2.4       | Name and status of institution administering studies (in original language)      | [as above]<br>Status (Type / Control)<br>[as above]   |
| 2.5       | Language(s) of instruction/examination   | German  |
| <b>3.</b> | <b>Level and Duration of the Qualification</b>                                   |   |
| 3.1       | Level of the Qualification   | Bachelor programme, undergraduate, first degree   |
| 3.2       | Official duration of programme in credits and/or years                           | Four years, 8 semesters, 210 ECTS   |
| 3.3       | Access Requirement(s)  | General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities<br>of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment<br>contract with corporate partner enterprise. |
| <b>4.</b> | <b>Information on the Programme completed and the Results obtained</b>           |   |
| 4.1       | Mode of Study  | Full Time Study   |

- Dual Bachelor programme combined with vocational training
- 4.2 Programme learning outcomes
- The overall goal of the programme is to train students to be reflective practitioners in physical therapy. Therapists acquire a professional degree that is in accordance with international academic standards. This enables them to focus on therapeutic responsibilities in respective areas of the health care sector. The programme covers contents of the health profession physiotherapy and develops a multiprofessional perspective in addition to the disciplinary one. The profession-related contents serve to advance already existing competencies within physiotherapy. Within the framework of interdisciplinary courses, students get to know the similarities and differences between the professions of physical therapists, speech and language therapists and nurses and learn how to take advantage of them in new forms of professional cooperation.
- Graduates of the programme are able to:
- perform (multi)professional therapeutic activities in a methodically sound, patient-centered and context-appropriate manner
  - reflectively evaluate the services they provide and further develop models of service delivery in an evidence-based manner
  - use scientific methods to work independently on problems in their area of expertise, participate in research projects
  - participate in research projects in physiotherapy and interprofessional collaboration
  - view their professional activities from an ethically reflective, intersectional and diversity-sensitive perspective
  - develop an awareness of a quality-orientated way of acting in physiotherapy
  - develop a professional identity as a physiotherapist
  - develop and deepen acquired competences after graduation in lifelong learning in the work process
- The curriculum covers:
- the theoretical and historical foundations of physiotherapy including a client-centred approach and activity-orientated physiotherapy, including a client-centred and evidence-based approach to physiotherapy, including a client-centred approach and a professional practice based on the movement system as the core construct, taking into account the international perspective. In-depth knowledge of selected treatment approaches and assessments for physiotherapy fields of action
  - the basic principles of therapeutic decision-making, taking into account the models of clinical reasoning, the conceptual foundations of evidence based practice, professional ethics, diversity/intersectionality, gender and transculturalism, as well as of models of psychology
  - competencies for multiprofessional cooperation within the framework of the allied health professions of nursery, speech and language therapy and physiotherapy and other related professional groups and their respective training programmes in the medical or professional fields, taking into account different basic conditions
  - the basic principles of evaluation and quality management in the health care sector
  - basic principles of health sciences in health policies, structure of the (German) health care system
  - basic legal principles of the (German) health care system
- The study programme imparts methodological competencies in the form of:
- the basic methodical principles of evidence-based practice
  - the basic quantitative and qualitative principles of empirical health and social research

- The study programme imparts communicative competencies in the form of:
- English for health care professionals
  - presentation/communication/counselling
  - For their Bachelor’s thesis, students expand upon a subject that is based on a current body of knowledge in the field of research in a scientific manner. The results are critically reflected upon and discussed in a theoretical framework
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained  
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table  
Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail  
Statistical distribution of grades: grading table
- 4.5 Overall Classification of the qualification (in original language) **«GesNoteT»**  
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
- 5. Function of the Qualification**
- 5.1 Access to Further Study  
The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)  
The degree entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Science” and to exercise professional work in the fields for which the degree was awarded.
- 6. Additional Information**
- 6.1 Additional Information  
See “Bachelorzeugnis” (Final Examination Certificate) for mayor field of study.
- 6.2 Further Information Sources  
www.hawk.de
- 7. Certification**  
This Diploma Supplement refers to the following original documents:  
Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree )  
dated from **«PruefDatLE»**  
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **«PruefDatLE»**  
Anlage zum Zeugnis (Transcript of Records)  
  
Certification Date: **«PruefDatLE»**
- (Official Seal / Stamp) \_\_\_\_\_  
Chairwoman/Chairman Examination Committee
- 8. Information on the German Higher Education System**  
(siehe Seite 18)

## 8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

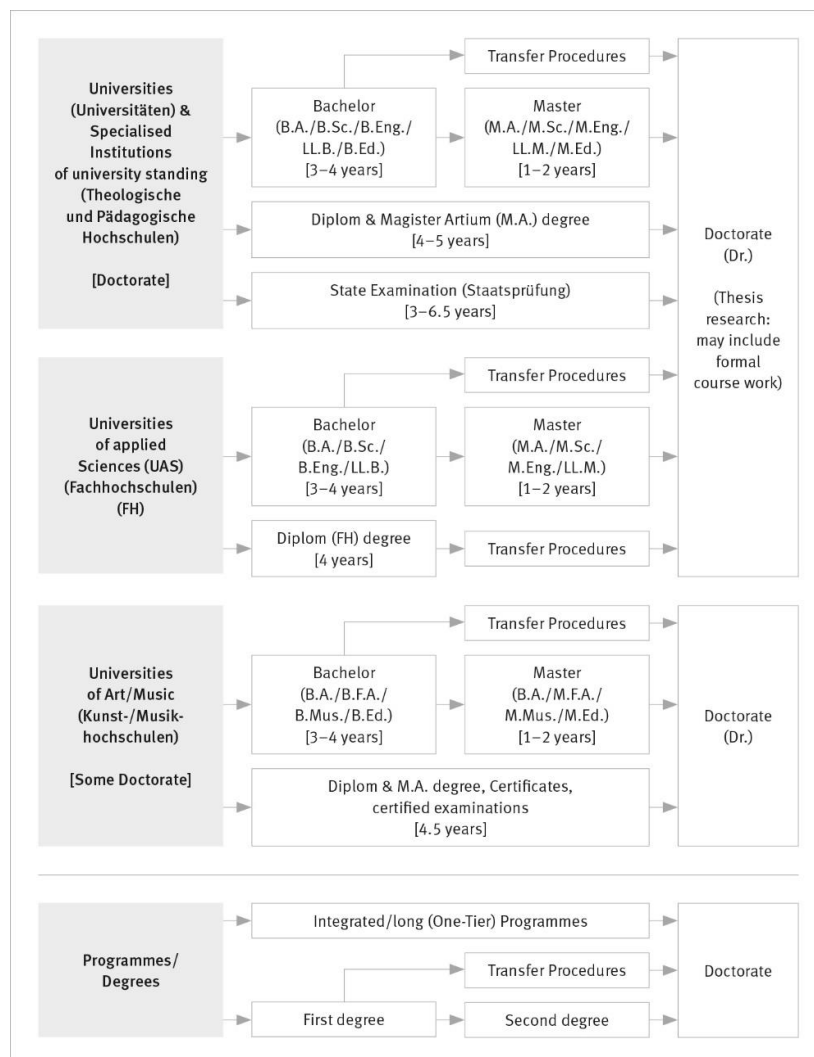
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.



8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 
- <sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - <sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
  - <sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - <sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
  - <sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - <sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
  - <sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
  - <sup>viii</sup> See note No. 7.

---

<sup>ix</sup> See note No. 7.

<sup>x</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

**HAWK**

**HOCHSCHULE**

**FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST**

**Hildesheim/Holzminde n/Göttingen**

**University of Applied Sciences and Arts**

**Prüfungsordnung für den dualen  
Bachelorstudiengang Pflege  
(Besonderer Teil)**

**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. Februar 2021 die Änderung der Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Pflege vom 30. Juni 2016 beschlossen. Die geänderte Fassung der Ordnung wurde am 23. Februar 2021 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 2. März 2021.

**Inhaltsübersicht**

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums ..... 2  
 § 2 Prüfungen ..... 2  
 § 3 Bachelorarbeit und Kolloquium ..... 3  
 § 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente..... 3  
 § 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen ..... 3

Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster) ..... 4  
 Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)..... 5  
 Anlage 3: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung..... 7  
 Anlage 4: Modulübersicht..... 8  
 Anlage 5: Diploma Supplement (Muster).....9

## § 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Pflege beträgt acht Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus 26 Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul im Umfang von neun Credits zusammen. Ein idealtypischer Studienverlauf wird in Anlage 4 aufgezeigt, den Workload der einzelnen Module veranschaulicht ebenfalls die Anlage 4.
- (3) Das Studium ist als dualer ausbildungsintegrierender Studiengang angelegt. In das duale Studium (erstes bis sechstes Fachsemester) ist die berufsfachschulische Ausbildung und deren erfolgreicher Abschluss integriert. Die Praxisphasen unterliegen dem KrPflG und den arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Kooperationspartners des Studiengangs.
- (4) Das duale Studiengangmodell verzahnt Inhalte und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung entsprechend der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, die in Anlage 3 dargestellt ist, mit akademischer Lehre.
- (5) Das duale Studiengangmodell schließt berufsfachschulischen Unterricht, integrierte Lehre und hochschulisch verantwortete Module ein. In Modulen mit integrierten Lehranteilen und hochschulisch verantworteten Modulen werden die fachspezifischen und berufspraktischen Inhalte der berufspraktischen Ausbildung vertieft und ergänzt. Über die berufsfachschulische Ausbildung hinausgehend dienen die Module der Vermittlung von Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld der Gesundheitsversorgung entsprechend Level 6 des deutschen Qualifikationsrahmes (DQR). Studierende des dualen Studiengangmodells sind in der Lage,
  - wissenschaftliche Texte inhaltlich adäquat zu erfassen und textbezogen einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen,
  - komplexe berufsspezifische Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven (Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells) zu beschreiben, fachspezifische Befunde und angemessene Therapieansätze zu entwickeln,
  - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Professionen zu beschreiben und auf Situationen interdisziplinärer Zusammenarbeit anzuwenden (Zielfindung, Therapiedurchführung, Dokumentation),
  - aktuelle gesundheitspolitische Themen und professionsbezogene Herausforderungen in der Versorgung kranker und behinderter Menschen zu benennen.
- (6) Der Studienabschnitt (Fachsemester sieben bis acht) erweitert und vertieft berufsbezogen die Fähigkeiten zur selbstständigen und systematischen Analyse komplexer praxisrelevanter Problemstellungen. Es werden Kompetenzen zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen des beruflichen Tätigkeitsfeldes des Gesundheitswesens vermittelt. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Level 6, DQR). Die wissenschaftsorientierte Reflexionsfähigkeit und Methodenkompetenz werden anwendungsbezogen erweitert.

## § 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht.
- (2) Prüfungsform und Bearbeitungszeit für die jeweiligen Prüfungen ergeben sich aus dem Modulhandbuch in der jeweils gültigen Fassung. Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.

- (3) Eine Abmeldung von Prüfungen (vgl. § 7 Abs. 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung) ist bis zehn Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin möglich. Die Prüfungskommission informiert über das entsprechende Verfahren.

### **§ 3 Bachelorarbeit und Kolloquium**

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorthesis beträgt neun Wochen. Die Bachelorthesis soll den Umfang von 40 Seiten nicht überschreiten.
- (2) Zur Bachelorthesis wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 160 Credits erreicht und das staatliche Examen (Modul 100) bestanden hat. Ferner müssen alle noch ausstehenden Prüfungen angemeldet und die Zulassung hierzu erteilt worden sein.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorthesis als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Module mit Ausnahme des Bachelormoduls erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorthesis von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorthesis durchgeführt werden.
- (6) Die Gewichtung von Bachelorthesis zu Kolloquium beträgt 3 zu 1.

### **§ 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente**

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science (B.Sc.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 5) ausgehändigt.

### **§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen**

- (1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2021/22 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.



## Anlage 1: Bachelorurkunde

# BACHELORURKUNDE

---

Die HAWK  
**Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst**  
**Hildesheim/Holzminde/Göttingen**  
**Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**  
 geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**  
 abgekürzt B. Sc.,  
 nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

**Pflege (dual)**

bestanden hat.

---

Göttingen, den «Datum»

---

«Dekan/in»  
 Dekan/in

---

«Studiendekan/in»  
 Studiendekan/in

**Anlage 2: Bachelorzeugnis****BACHELORZEUGNIS**

---

Frau **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»  
  
hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**Pflege (dual)**

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
bestanden.

**Thema der Bachelorthesis:**

<b>Abschlussprüfung</b>	<b>Credits</b>	<b>Gesamtnote</b>
	<b>000</b>	<b>0,0 (in Worten)</b>

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

---

Göttingen, den «PruefDatum»

---

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

## ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**  
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

<b>Module</b>	<b>Credits</b>	<b>Note</b>
Humanwissenschaftliche Grundlagen	6	0,0
Professionen im Gesundheitswesen	9	0,0
Interprofessional Collaboration	9	0,0
Interprofessionelles Wahlmodul	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	6	0,0
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II	6	0,0
Evidenzbasierte Praxis	9	0,0
Gesundheitsförderung und Prävention	6	0,0
Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse	9	0,0
Kommunikative Prozesse im Kontext der Pflege und des eigenen Lernens	6	0,0
Theorie und Geschichte der Pflege	6	0,0
Prinzip der vollständigen Handlung in der Pflege bzw. im Projekt- und Case-Management	6	0,0
Gesundheit und Lebensphasen in der Pflege	6	0,0
Körper- und leibnahe Unterstützung	6	0,0
Pflegerisches Handeln bei medizinischer Diagnostik und Therapie	6	0,0
Pflege bei Kindern und Jugendlichen	9	0,0
Pflege bei Erwachsenen	9	0,0
Pflege bei Menschen in besonderen Lebenslagen und Pflegesituationen	6	0,0
Pflege im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft	6	0,0
Praxislernen 1 – Körper- und leibnahe Pflege	9	0,0
Praxislernen 2 – Interaktion bei körper- und leibnaher Pflege	9	0,0
Praxislernen 3- Eigene Rolle und Formen der Pflege	12	0,0
Praxislernen 4 – Mitwirkung in Versorgungssettings	15	0,0
Praxislernen 5 – Pflegeberatung und edukative Prozesse	15	0,0
Praxislernen 6 – Qualitätsmerkmale pflegerischer Versorgung	9	0,0
Praxisreflexionen	6	0,0
<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>		
Thema: «Thema»	12	0,0

Göttingen, den «PruefDatum»

### Anlage 3: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV) vom 10.11.2003, zuletzt geändert am 18.04.2016

<b>Wissensgrundlagen</b>	
Inhalte	Stunden
1. Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Pflege- und Gesundheitswissenschaften	950
2. Pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften und der Medizin	500
3. Pflegerelevante Kenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften	300
4. Pflegerelevante Kenntnisse aus Recht, Politik und Wirtschaft	150
Zur Verteilung	200
<b>Insgesamt</b>	<b>2.100</b>

Im Rahmen des Unterrichts entfallen 500 Stunden auf die Differenzierungsphase in Gesundheits- und Krankenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

<b>Praktische Ausbildung</b>	
I. Allgemeiner Bereich	Stunden
1. Gesundheits- und Krankenpflege von Menschen aller Altersgruppen in der stationären Versorgung in kurativen Gebieten in den Fächern Innere Medizin, Geriatrie, Neurologie, Chirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie, Wochen- und Neugeborenenpflege sowie in mindestens zwei dieser Fächer in rehabilitativen und palliativen Gebieten	800
2. Gesundheits- und Krankenpflege von Menschen aller Altersgruppen in der ambulanten Versorgung in präventiven, kurativen, rehabilitativen und palliativen Gebieten	500
II. Differenzierungsbereich	
1. Gesundheits- und Krankenpflege Stationäre Pflege in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Psychiatrie oder	700
2. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Stationäre Pflege in den Fächern Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	
III. Zur Verteilung	
Zur Verteilung auf die Bereiche I und II	500
<b>Insgesamt</b>	<b>2.500</b>

**Anlage 4: Modulübersicht**

Nr.	Modulname	Credits/Semester								Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	CP
<b>Professionelle und interprofessionelle Perspektiven im Gesundheitswesen</b>										
1.1	Humanwissenschaftliche Grundlagen	6								6
1.2	Professionen im Gesundheitswesen		6	3						9
1.31	Interprofessional Collaboration				3		3		3	9
1.4	Interprofessionelles Wahlmodul								6	6
<b>Methodisch-kontrolliertes Handeln in Therapie und Wissenschaft</b>										
2.1	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	3	3							6
2.2	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II							6		6
2.3	Evidenzbasierte Praxis							6	3	9
2.4	Gesundheitsförderung und Prävention							6		6
2.5	Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse			3		3		3		9
2.6	Bachelorarbeit								12	12
<b>Disziplinäre Perspektiven Pflege</b>										
3.1	Kommunikative Prozesse im Kontext der Pflege und des eigenen Lernens	3	3							6
3.2	Theorie und Geschichte der Pflege		3	3						6
3.3	Prinzip der vollständigen Handlung in der Pflege bzw. im Projekt- und Case-Management			3	3					6
3.4	Gesundheit und Lebensphasen in der Pflege				3	3				6
<b>Handlungsfelder Pflege</b>										
4.1	Körper- und leibnahe Unterstützung	6								6
4.2	Pflegerisches Handeln bei medizinischer Diagnostik und Therapie		3	3						6
4.3	Pflege bei Kindern und Jugendlichen					3	6			9
4.4	Pflege bei Erwachsenen					3	6			9
4.5	Pflege bei Menschen in besonderen Lebenslagen und Pflegesituationen					3	3			6
4.6	Pflege im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft							3	3	6
<b>Praxis</b>										
5.1	Praxislernen 1 – Körper- und leibnahe Pflege	9								9
5.2	Praxislernen 2 – Interaktion bei körper- und leibnaher Pflege		9							9
5.3	Praxislernen 3- Eigene Rolle und Formen der Pflege			12						12
5.4	Praxislernen 4 – Mitwirkung in Versorgungssettings				15					15
5.5	Praxislernen 5 – Pflegeberatung und edukative Prozesse					15				15
5.6	Praxislernen 6 – Qualitätsmerkmale pflegerischer Versorgung						9			9
5.7	Praxisreflexionen						6			6
<b>Summe CP</b>		<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>210</b>

## Anlage 5: Diploma Supplement

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Holder of the Qualification

- |     |                           |              |
|-----|---------------------------|--------------|
| 1.1 | Family Name               | «Nachname»   |
| 1.2 | First Name                | «Vorname»    |
| 1.3 | Date of Birth             | «GebDatumLE» |
| 1.4 | Student ID Number or Code | «Mtknr»      |

#### 2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
 Bachelor of Science - (B.Sc.)  
 Bachelor of Science – Pflege (dual)  
 (Bachelor of Science – Nursing (dual))
- 2.2 Main Field(s) of Study for the qualification  
 Nursing
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
 HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-  
 den/Göttingen  
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit  
 University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)  
 [as above]  
 Status (Type / Control)  
 [as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination  
 German

#### 3. Level and Duration of the Qualification

- 3.1 Level of the Qualification  
 Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
 Four years, 8 semesters, 210 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)  
 General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities  
 of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment  
 contract with corporate partner enterprise.

**4. Information on the Programme completed and the Results obtained**

## 4.1 Mode of Study

Full Time Study

Dual Bachelor programme combined with vocational training

## 4.2 Programme learning outcomes

The programme leads to a professional degree in accordance with international academic standards as a general / child / geriatric nurse. The aim is to generate a graduated nurse who reflects the philosophy, values and competency skills required to practice holistic nursing in all settings and a broad employment flexibility. Students are trained to develop professional, academic and personal skills to make an important contribution to evidence-based nursing and to work as reflective practitioners.

With the holistic philosophy and concern of patient-centered care, this programme covers the health professions of nursing, speech therapy and physiotherapy as well as medical engineering, so that an inter-professional perspective of teamwork, communication and collaboration skills are trained. The subject-specific content serves to further development of existing competencies. Because of the rising complexities in health care, disability needs and age care, skills in inter-professional teamwork have become inevitable.

Graduates are able to:

- practice nursing in a way that ensures the rights, confidentiality, dignity and respect of people are upheld
- perform comprehensive and process-oriented nursing of people all ages in all settings
- provide skilled and timely care to people whilst promoting their independence and involvement in care-decision-making
- apply in-depth knowledge of the basics of nursing science, the social-institutional framework of nursing and the normative-institutional system of care
- engage in ongoing development of self as a professional with accountability and responsibility for their own actions
- provide nursing care that is informed by research evidence
- shape significantly further development of health and nursing care
- to establish evidence-based nursing in their working fields in collaboration and therapeutic relationship with other professionals
- practice within safety and quality improvement guidelines and standards
- to organize and monitor care processes in interprofessional patient care
- to evaluate and identify the needs of further training in nursing

Main subjects of the curriculum:

Advanced Anatomy / Physiology and Pathology for Health Professions / Health Care Ethics / Theoretical and Historical Foundation of Professional Nursing Practice / Introduction of Nursing Research / Inter-professional Practice - Principles of Nursing, Therapeutic Decision-making, clinical reasoning / Health Care in Complex Systems / Population Health: Promotion, Prevention and Disease Management / Project and Case Management / Communicative processes in the context of care / Health Care in the institutional and social policy context / Transition to professional Nursing

## 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

## 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

- Statistical distribution of grades: grading table
- 4.5 Overall Classification of the qualification (in original language) **«GesNoteT»**  
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
- 5. Function of the Qualification**
- 5.1 Access to Further Study  
The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)  
The degree entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Science” and to exercise professional work in the fields for which the degree was awarded.
- 6. Additional Information**
- 6.1 Additional Information  
See “Bachelorzeugnis” (Final Examination Certificate) for mayor field of study.
- 6.2 Further Information Sources  
[www.hawk.de](http://www.hawk.de)
- 7. Certification**
- This Diploma Supplement refers to the following original documents:
- Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree)  
dated from **«PruefDatLE»**
- Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **«PruefDatLE»**
- Anlage zum Zeugnis (Transcript of Records)
- Certification Date: **«PruefDatLE»**
- (Official Seal / Stamp) \_\_\_\_\_  
Chairwoman/Chairman Examination Committee



## 8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

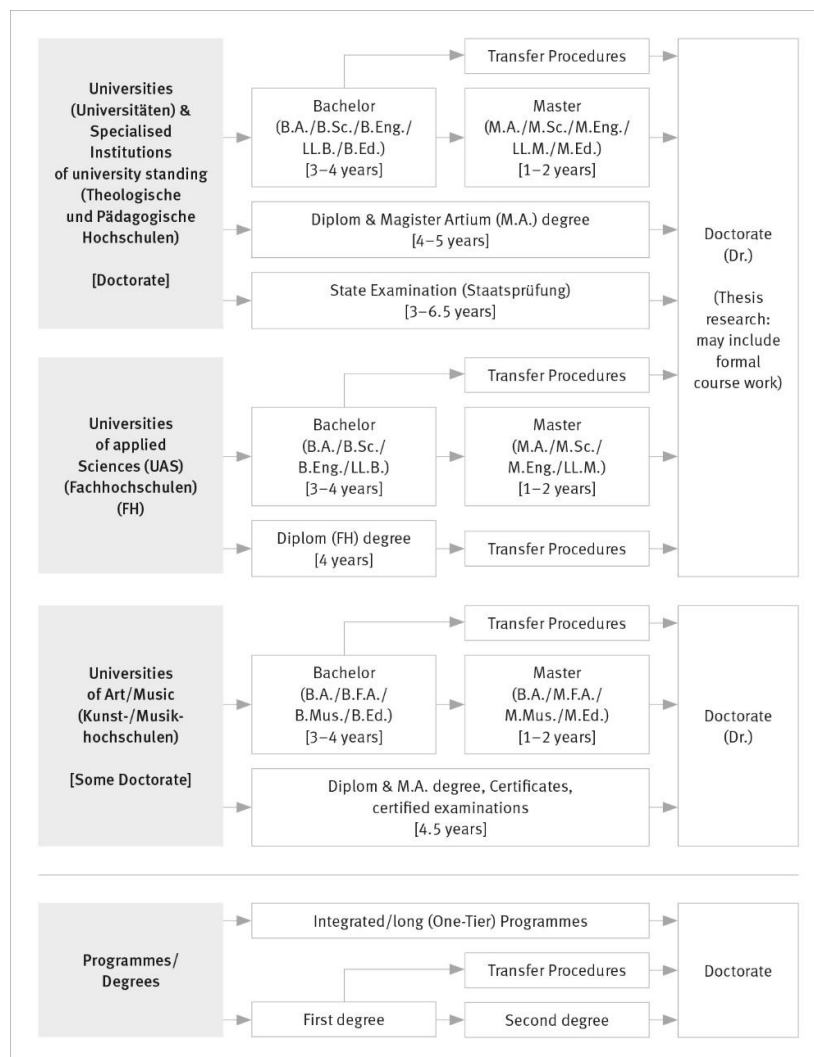
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA). The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- 
- <sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - <sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
  - <sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - <sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
  - <sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - <sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
  - <sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
  - <sup>viii</sup> See note No. 7.

---

<sup>ix</sup> See note No. 7.

<sup>x</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).